

A large industrial robotic arm is positioned in the upper right corner of the frame. The background is a blurred industrial setting with various lights and machinery, all bathed in a strong blue light. Numerous out-of-focus light points, some yellow and some blue, are scattered throughout the scene, creating a bokeh effect. The overall atmosphere is high-tech and futuristic.

STABILUS

# 3Q25


QUARTALSMITTEILUNG 9M GJ2025



# STABILUS AUF EINEN BLICK



**980** MIO.€  
Umsatzerlöse



**11,1** %  
bereinigte EBIT-Marge



**60** MIO.€  
bereinigter Free Cashflow

## Wesentliche Kennzahlen

3. Quartal  
für den Zeitraum  
1. April bis 30. Juni

IN MILLIONEN €	2025	2024	Veränderung	Veränderung %
Umsatzerlöse	316,0	350,7	–34,7	–9,9 %
EBIT	24,8	39,3	–14,5	–36,9 %
Bereinigtes EBIT	33,1	43,1	–10,0	–23,2 %
Periodenergebnis	10,1	24,3	–14,2	–58,4 %
Investitionsauszahlungen (CAPEX)	–20,1	–23,4	3,3	–14,1 %
Free Cashflow (FCF)	30,9	28,9	2,0	6,9 %
Bereinigter Free Cashflow	33,3	37,9	–4,6	–12,1 %
EBIT-Marge in % vom Umsatz	7,8 %	11,2 %		
Bereinigte EBIT-Marge in % vom Umsatz	10,5 %	12,3 %		
Periodenergebnis in % vom Umsatz	3,2 %	6,9 %		
Investitionsauszahlungen (CAPEX) in % vom Umsatz	6,4 %	6,7 %		
FCF in % vom Umsatz	9,8 %	8,2 %		
Bereinigter FCF in % vom Umsatz	10,5 %	10,8 %		

9M  
für den Zeitraum  
1. Oktober bis 30. Juni

IN MILLIONEN €	2025	2024	Veränderung	Veränderung %
Umsatzerlöse	980,0	969,6	10,4	1,1 %
EBIT	78,8	90,5	–11,7	–12,9 %
Bereinigtes EBIT	108,6	115,2	–6,6	–5,7 %
Periodenergebnis	35,6	54,5	–18,9	–34,7 %
Investitionsauszahlungen (CAPEX)	–66,2	–60,1	–6,1	10,1 %
Free Cashflow (FCF)	53,9	–573,1	627,0	<–100,0 %
Bereinigter Free Cashflow	60,3	77,8	–17,5	–22,5 %
EBIT-Marge in % vom Umsatz	8,0 %	9,3 %		
Bereinigte EBIT-Marge in % vom Umsatz	11,1 %	11,9 %		
Periodenergebnis in % vom Umsatz	3,6 %	5,6 %		
Investitionsauszahlungen (CAPEX) in % vom Umsatz	6,8 %	6,2 %		
FCF in % vom Umsatz	5,5 %	–59,1 %		
Bereinigter FCF in % vom Umsatz	6,2 %	8,0 %		
Nettoverschuldungsgrad	3,03x	2,84x		
Mitarbeiter <sup>1)</sup>	7.798	7.987		
Bilanzsumme	1.868,5	1.971,3		
Eigenkapital	646,1	704,6		
Eigenkapitalquote	34,6 %	35,7 %		

<sup>1)</sup> Aktive und inaktive Beschäftigte ohne Leiharbeiter, Auszubildende, Praktikanten und Absolventen.



# HIGHLIGHTS

## Stabilus SE verzeichnet nach neun Monaten akquisitionsbedingt ein leichtes Umsatzwachstum

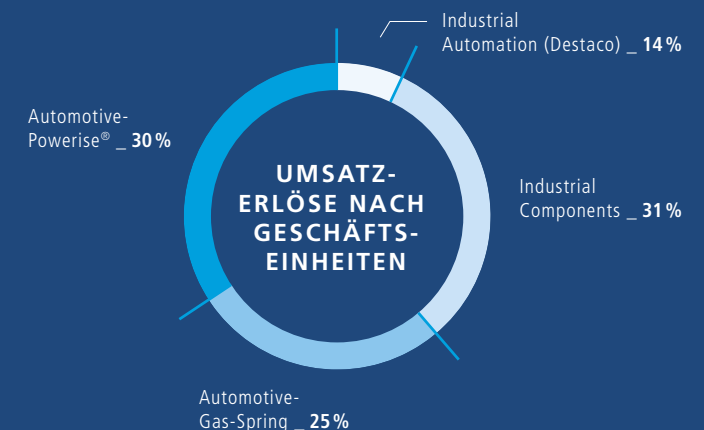
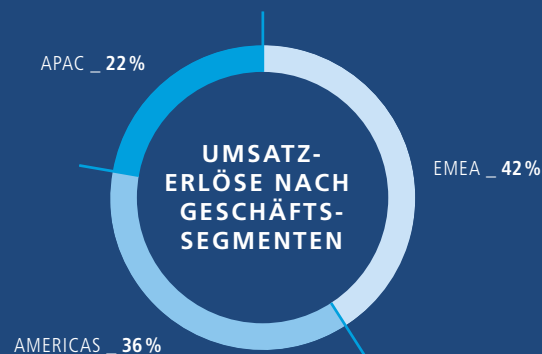
- Der Gesamtumsatz der Gruppe in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025 stieg um 10,4 Mio. € bzw. 1,1 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum auf 980,0 Mio. € (organische Umsatzwachstumsrate bei –5,3 %). Im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2025 lag die organische Umsatzwachstumsrate ebenfalls bei –5,3 %.
- Regionen Americas und EMEA mit leichtem Umsatzwachstum in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025: Die Region Americas wächst um +4,6 % (organische Umsatzwachstumsrate –3,8 %) und EMEA wächst um +3,2 % (organische Umsatzwachstumsrate –3,1 %). Die Region APAC ist dagegen um –7,9 % rückläufig (organische Umsatzwachstumsrate –11,5 %).
- Der Umsatz der Business Unit Automotive-Powerise® ist aufgrund nachfragebedingter Rückgänge um –13,2 % (organische Umsatzwachstumsrate –7,8 %) und der Umsatz der Business Unit Automotive-Gas-Spring um –6,7 % (organische Umsatzwachstumsrate –4,1 %) zurückgegangen, wohingegen die Stabilus-Geschäftsbereiche Industrial Components und Industrial Automation akquisitionsbedingt um +19,5 % angestiegen sind (organische Umsatzwachstumsrate –4,1 %).

## Wichtige Ereignisse

Stabilus präzisiert seine Jahresprognose für das Geschäftsjahr 2025 innerhalb der am Anfang des Geschäftsjahres anvisierten Bandbreiten:

- Es wird ein Umsatz und eine bereinigte EBIT-Marge am unteren Ende der ursprünglich anvisierten Bandbreiten erwartet (Umsatz circa 1,3 Mrd. € und bereinigte EBIT-Marge circa 11 %).
- Der bereinigte Free Cashflow wird innerhalb der Bandbreite bei circa 105 Mio. € erwartet.
- Stabilus erweitert den bestehenden syndizierten Konzernkreditvertrag und sichert sich temporär einen zulässigen Nettoverschuldungsgrad von bis zu 4,0x EBITDA (bisher 3,5x) welcher stufenweise bis September 2026 wieder auf 3,5x EBITDA zurückgeführt wird. Zusätzlich konnte eine neue zusätzliche Kreditlinie in Höhe von 150 Mio. € mit einer Laufzeit bis Juni 2029 abgeschlossen werden.

- Andreas Jaeger wird mit Wirkung zum 1. November 2025 zum neuen Finanzvorstand der Stabilus-Gruppe ernannt.
- Die Stabilus SE hat den Unternehmenszusammenschluss mit der Destaco-Gruppe gemäß IFRS 3 zum 31. März 2025 vollständig abgeschlossen.
- Die Stabilus SE veranstaltete Capital Markets Day am 4. Juni 2025 in Koblenz.





# A

## QUARTALSMITTEILUNG

Wesentliche Ereignisse in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025	05
Allgemeine Informationen	06
Grundlagen bei Erstellung der Quartalsmitteilung	07
Wirtschaftsbericht	08
Gesamtbeurteilung des Geschäftsverlaufs	10
Ertragslage der Stabilus Gruppe	12
Vermögens- und Finanzlage der Stabilus Gruppe	23
Chancen- und Risikobericht	27
Prognosebericht	28
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	29

# C

## WEITERE INFORMATIONEN

Finanzkalender	35
Disclaimer	35
Quartalsübersicht	36
Sonstige Informationen	37

# B

## ERGÄNZENDE FINANZINFORMATIONEN

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	30
Konzernbilanz	31
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	32
Konzern-Kapitalflussrechnung	33
Segmentberichterstattung	34



## Wesentliche Ereignisse in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025

### Stabilus präzisiert seinen Unternehmensausblick für das Geschäftsjahr 2025

Angesichts der Ergebnisse der ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025 sowie der aktuellen Entwicklungen in der globalen Automobil- und Industrieproduktion präzisiert der Vorstand die Jahresprognose innerhalb der am Anfang des Geschäftsjahres anvisierten Bandbreiten für den Umsatz (1,3 Mrd. € bis 1,45 Mrd. €) und die bereinigte EBIT-Marge (11 % bis 13 %) sowie den bereinigten Free Cashflow (90 Mio. € bis 140 Mio. €). Für das Geschäftsjahr 2025 werden nun Ergebnisse jeweils am unteren Ende der Bandbreiten für den Umsatz (circa 1,3 Mrd. €) und die bereinigte EBIT-Marge (circa 11 %) erwartet. Der bereinigte Free Cashflow wird innerhalb der Bandbreite bei circa 105 Mio. € erwartet. Gründe hierfür sind u.a. zunehmende Handelskonflikte und protektionistische Maßnahmen, insbesondere steigende Zölle.

Die erwartete Erholung in den verbleibenden Monaten des Stabilus-Geschäftsjahres 2025 (bis 30. September 2025) bleibt nach derzeitiger Einschätzung des Vorstands aufgrund der oben genannten Effekte aus.

### Stabilus schließt den Unternehmenszusammenschluss mit der Destaco-Gruppe vollständig ab

Die Stabilus SE hatte im Rahmen des Konzernabschlusses zum 30. September 2024 die Analyse der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden und die Ermittlung der latenten Steuern aufgrund der Komplexität und insbesondere des Umfangs der für die Bewertung des erworbenen Nettovermögens zum beizulegenden Zeitwert und erforderlichen Bewertungsparameter/Detailinformationen nicht vollumfänglich abgeschlossen und hatte folglich den Unternehmenszusammenschluss

gemäß IFRS 3.45 als vorläufig angesehen. Stabilus hat die Kaufpreisallokation (PPA) des Unternehmenszusammenschlusses mit der Destaco-Gruppe zum 31. März 2025 ohne Anpassungen der berichteten Werte im Konzernabschluss zum 30. September 2024 vollständig abgeschlossen.

### Finanzierung der Stabilus Gruppe

#### Änderung des bestehenden Konzernkreditvertrages

Der bestehende syndizierte Konzernkreditvertrag wurde zum 31. Juli 2025 angepasst. Die Bandbreite der Financial Covenants wurde temporär bis zum 30. September 2026 auf einen zulässigen Nettoverschuldungsgrad von bis zu 4,0x EBITDA (bisher 3,5x) erweitert und wird stufenweise bis September 2026 wieder auf 3,5x EBITDA zurückgeführt. Darüber hinaus konnte Stabilus eine neue zusätzliche Kreditlinie in Höhe von 150 Mio. € mit attraktiven Konditionen und einer Laufzeit bis Juni 2029 abschließen. Damit hat sich Stabilus weitere Flexibilität geschaffen und sieht sich für die Zukunft weiter gut aufgestellt.

### Andreas Jaeger wird zum 1. November 2025 neuer Finanzvorstand

Der Aufsichtsrat der Stabilus SE hat Andreas Jaeger zum neuen Finanzvorstand bestellt. Er wird seine Tätigkeit am 1. November 2025 aufnehmen und folgt auf Stefan Bauerreis, der Stabilus auf eigenen Wunsch im Februar 2025 verlassen hat. Bis zu seinem Amtsantritt verantwortet CEO Dr. Michael Büchsner das Aufgabengebiet des Finanzvorstandes Übergangsweise weiter.

### Hauptversammlung 2025 beschließt Dividende in Höhe von 1,15 € je Aktie

Die Stabilus SE hat am 5. Februar 2025 ihre Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2024 abgehalten. Mit einer Anmeldequote von 84,0 % des Grundkapitals stieß die Hauptversammlung erneut auf ein sehr großes Interesse der Aktionäre von Stabilus. Die Hauptversammlung fand ohne physische Präsenz der Aktionäre rein virtuell statt. Die Aktionäre, die sich

vorab registriert hatten, konnten die gesamte Hauptversammlung über ein passwortgeschütztes Internetportal im Livestream verfolgen und zusätzlich darüber zu den Tagesordnungspunkten ihre Stimmen abgeben. Die Aktionäre stimmten bei allen Tagesordnungspunkten mit großer Mehrheit zu (weitere Informationen auf unserer Website unter: [IR.STABILUS.COM/DE/INVESTOR-RELATIONS/HAUPTVERSAMMLUNG/](https://www.stabilus.com/de/investor-relations/hauptversammlung/)).

Die Hauptversammlung stimmte der Dividendenzahlung von 1,15 € je Aktie zu und bestätigte damit den Vorschlag des Vorstands und Aufsichtsrats. Die Ausschüttungsquote für das Geschäftsjahr 2024 betrug 40,5 % (Vj.: 42,5 %) des auf die Aktionäre der Stabilus SE entfallenden Konzernergebnisses. Des Weiteren wurde mit sehr großer Mehrheit der Aktionäre der Wahl eines neuen Aufsichtsratsmitglieds – Kai-Uwe Knickmann – zugestimmt. Darüber hinaus endete zum 5. Februar 2025 die Amtszeit von Dr. Joachim Rauhut als Aufsichtsratsmitglied. Der Aufsichtsrat besteht damit weiterhin aus sechs Mitgliedern.

### Stabilus veranstaltete Capital Markets Day am 4. Juni 2025 in Koblenz

Die Stabilus SE hatte Investoren und Analysten für den 4. Juni 2025 zum Capital Markets Day nach Koblenz eingeladen. Beim Capital Markets Day berichtete das Management von Stabilus über die aktuellen Entwicklungen in den operativen Segmenten und Geschäftseinheiten, die Integration von Destaco sowie die Fortschritte im Rahmen der Strategie „STAR 2030“. Die Resonanz auf die Veranstaltung war durchweg sehr positiv: Investoren, Analysten und Banken konnten sich dabei ein Bild von unserer Strategie, unseren Zukunftsplänen und unserer Fertigung machen – auch direkt vor Ort im Werk. Hierfür hat die Stabilus SE sehr gutes Feedback zur Organisation und zu den Inhalten erhalten.





## Allgemeine Informationen

### Berichterstattendes Unternehmen

Die Stabilus SE, Frankfurt am Main, wurde mit dem Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung am 24. März 2022 sowie der nachfolgenden Eintragung in das luxemburgische Handels- und Gesellschaftsregister am 5. April 2022 von der vormaligen Rechtsform einer Aktiengesellschaft (Société Anonyme – S. A.) nach luxemburgischem Recht in eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea – SE) umgewandelt. Mit Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter der Registernummer HRB 128539 befindet sich der Sitz der Gesellschaft seit 2. September 2022 in Frankfurt am Main mit der Geschäftsadresse Wallersheimer Weg 100, 56070 Koblenz, Deutschland.

Die Aktien der Stabilus SE, Frankfurt am Main (nachfolgend kurz „Stabilus SE“), sind am Bilanzstichtag im SDAX (Vorjahr MDAX) an der Frankfurter Wertpapierbörse mit der ISIN DE000STAB1L8 notiert; das Börsenkürzel ist „STM“.

### Unternehmensstrategie

Die Stabilus Gruppe ist einer der weltweit führenden Anbieter von Lösungen zur Bewegungssteuerung für Kunden aus einem breiten Spektrum von Branchen wie Mobilität, Gesundheit, Freizeit, Möbel, Energie, Bau, Industriemaschinen und Automatisierung. Die Gruppe bietet eine breite Palette von Lösungen für die Bewegungssteuerung wie Gasfedern, elektromechanische Antriebe (Powerise®), Dämpfer, pneumatische und elektronische Greifer, Klemmen und End-of-Arm-Werkzeuge für Robotik sowie Indexer und Conveyors. Das strategische Ziel von Stabilus ist es, Weltmarktführer im Bereich intelligenter Bewegungssteuerungstechnologien zu werden (weitere Informationen auf unserer Website unter: [GROUP.STABILUS.COM/DE/UNTERNEHMEN/STRATEGIE](https://group.stabilus.com/de/unternehmen/strategie)).

### Unternehmenskultur

Die Stabilus Gruppe setzt es sich als Ziel, „Company of Choice“ (Unternehmen der ersten Wahl) zu sein, und das nicht nur für Kunden, sondern auch in besonderer Hinsicht für ihre Mitarbeiter. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit sind eine enorm wichtige Säule unseres Unternehmenserfolgs; aus diesem Grund bauen wir unsere Unternehmenskultur auf unseren Unternehmenswerten Vertrauen, Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit, Fairness und Respekt auf. Stabilus legt Wert auf Weiterbildungsmöglichkeiten und Chancengleichheit aller. Dabei stehen die persönliche Leistung, Erfahrung und die persönlichen Qualifikationen unserer Mitarbeiter im Vordergrund. Nur wenn wir die vielfältigen Ideen und kreativen Lösungsansätze in unseren Teams zusammenbringen, können wir langfristig erfolgreich wachsen und Innovationen konsequent und effizient umsetzen.

### Personalentwicklung

Für die Stabilus Gruppe ist der langfristige wirtschaftliche Erfolg eng mit qualifizierten und motivierten Mitarbeitenden verbunden. Daher ist eine konsequente und nachhaltige Personalentwicklung ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie. Unser Management setzt sich dafür ein, die Motivation unserer Mitarbeiter zur Erbringung guter Servicequalität und zur Steigerung der Kundenzufriedenheit zu fördern und zu erhalten. Der seit dem Geschäftsjahr 2023 jährlich durchgeführte Prozess der Talent- und Nachfolgeplanung, der im gesamten Unternehmen als Instrument der Mitarbeiterentwicklung etabliert wurde, stellt einen wesentlichen Bestandteil des Personalmanagements dar. In diesem Rahmen sollen Mitarbeitende mit Potenzial identifiziert und hinsichtlich ihrer Stärken, Entwicklungsfelder sowie möglicher Karriere- und Entwicklungsperspektiven innerhalb der Organisation beurteilt werden. Im Rahmen dessen werden auch potenzielle Nachfolger für relevante Positionen analysiert und diskutiert. Dieser Prozess bildet die Grundlage für eine Personalentwicklung, die sich am Bedarf orientiert, und ist der Ausgangspunkt für nachfolgende Entwicklungsmaßnahmen – sowohl auf lokaler als auch auf globaler Ebene.

Zum Ende des dritten Quartals des Geschäftsjahres 2025 beschäftigte die Stabilus Gruppe weltweit insgesamt 7.798 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (aktive und inaktive Beschäftigte ohne Leiharbeiter, Auszubildende, Praktikanten und Absolventen). Dies entspricht im Vergleich zum 30. September 2024 einem Rückgang um 186 Beschäftigte und ist auf alle drei Regionen – Americas, EMEA und APAC – zurückzuführen (30. September 2024: 7.984).

Der Personalbestand von aktiven und inaktiven Beschäftigten inklusive Leiharbeitern, Auszubildenden, Praktikanten und Absolventen der Stabilus Gruppe belief sich zum 30. Juni 2025 auf 8.212 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (30. September 2024: 8.479).

### Forschung und Entwicklung

Zielgerichtete Forschung und Entwicklung sind für die Stabilus Gruppe untrennbar mit der erfolgreichen Umsetzung der Strategie „STAR 2030“ verknüpft. Deshalb investiert Stabilus in allen Regionen in die Entwicklung neuer Produkte und Prozesse sowie in die Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die den Erfolg der Gruppe tragen. Stabilus steht für Innovation und die Entwicklung neuer Produkte und Funktionalitäten. So bietet Stabilus den Kunden innovative Lösungen im Bereich der Türaktuatorik (sogenannte „Powered Check Straps“) an. Darüber hinaus werden bestehende Produkte kontinuierlich weiterentwickelt und optimiert, um so weitere Funktionalitäten zu integrieren bzw. über den Einsatz neuer Materialien und Designs einen Beitrag zur Kostenreduzierung durch die Verwendung von VA-/VE-Ansätzen (VA = „Value Engineering“ und VE = „Value Analysis“) zu erreichen. Daneben bietet die zweite Generation der Stabilus-SD90-Heckklappenaktuatoren mehr Leistung und Haltekraft und soll dazu beitragen, eine größere Marktdurchdringung zu erreichen und so auch für eine Ausweitung des Einsatzes automatischer Öffnungssysteme bei Heckklappen zu sorgen.



Der Stabilus-Thinktank wie auch das Innovation Race haben erfolgreich neue Innovationsideen für die Vorentwicklung hervorgebracht. Beide Formate stellen Plattformen dar, auf denen sich die kreativen Fachkräfte der Stabilus Gruppe einbringen und austauschen können. So wurden durch den Thinktank beispielsweise Möglichkeiten aufgezeigt, neue Marktsegmente wie den wachsenden E-Bike-Markt zu erschließen, während die Produktstrategien für Dämpfer in Solarfeldern komplett überarbeitet wurden, um eine größtmögliche Effizienz der eingesetzten Lösungen zu ermöglichen. Im Rahmen einer Neuauflage des Innovation Race wurden Ideen zur vertikalen Integration von Lieferketten durch Ausnutzung bereits bestehender Kernkompetenzen in der Produktion entwickelt.

### Nachhaltigkeitsstrategie / -management

Das Bestreben, ökologisch, wirtschaftlich und sozial nachhaltig zu handeln, um als technologisch führender Partner, Lieferant und Arbeitgeber die Zukunft mitzugestalten, bildet den Kern der Stabilus-Nachhaltigkeitsstrategie. Stabilus betrachtet Nachhaltigkeitsprojekte in vier definierten Handlungsfeldern, zu denen jeweils konkrete Ziele bis 2030 definiert wurden: „Umwelt & Klimaschutz“; „Mitarbeiter & gesellschaftliches Engagement“; „Produkte & Lieferkette“ sowie „Governance & Compliance“. Schwerpunkte der Stabilus-Nachhaltigkeitsstrategie sind die Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen, die Verbesserung der Wasserintensität sowie Diversitätsziele mit dem Fokus auf Frauen in Führungspositionen. Im Zusammenhang mit der Integration der Destaco-Gruppe wurden diese Gesellschaften ebenfalls Bestandteil der Stabilus-Nachhaltigkeitsstrategie. Verschiedenste Projekte zur Nutzung erneuerbarer Energien, Energieeinsparung sowie Effizienzsteigerung, die zur CO<sub>2</sub>-Reduktion beitragen, werden weiter vorangetrieben (weitere Informationen zur nichtfinanziellen Berichterstattung auf der Stabilus-Website unter: [IR.STABILUS.COM/DE/INVESTOR-RELATIONS/NICHTFINANZIELLE-BERICHTE/](https://ir.stabilus.com/de/investor-relations/nichtfinanzielle-berichte/)).

## Grundlagen bei Erstellung der Quartalsmitteilung

### Verwendung von Alternative Performance Measures (APMs)

Neben Kennzahlen, die im IFRS-Standardrechnungslegungsrahmen definiert oder ausgeführt sind, weist die Stabilus Gruppe auch finanzielle Leistungsindikatoren aus, die aus den erstellten Abschlüssen abgeleitet werden oder auf diesen beruhen (sogenannte „Alternative Performance Measures“ – APMs). Das Management der Stabilus Gruppe betrachtet diese finanziellen Leistungsindikatoren als wichtige Zusatzinformationen für Investoren und andere Leser der Finanzberichte. Diese finanziellen Leistungsindikatoren sollten daher als Ergänzung zu den Informationen, die in Übereinstimmung mit den IFRS erstellt werden, gesehen werden und diese nicht ersetzen. In Übereinstimmung mit den „Leitlinien Alternative Leistungskennzahlen“ der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) stellt die Stabilus Gruppe für die berichteten APMs eine Definition, die Begründung für deren Verwendung sowie eine Überleitungsrechnung der berichteten APMs auf die in der Quartalsmitteilung der Stabilus SE enthaltenen unmittelbar überleitbaren Posten zu Verfügung. In dieser Quartalsmitteilung verwendet die Stabilus Gruppe die folgenden APMs:

- organisches Wachstum,
- bereinigtes Betriebsergebnis (bereinigtes EBIT),
- Free Cashflow,
- bereinigter Free Cashflow und
- Nettoverschuldungsgrad.

Die Berechnung des Nettoverschuldungsgrads basiert auf der „Nettofinanzverschuldung“ und dem „bereinigten EBITDA“, die ebenfalls als APMs gelten. Das organische Wachstum wird berichtet, da dies zum Verständnis der operativen Leistung der Stabilus Gruppe beiträgt. Das organische Wachstum ist definiert als das berichtete Umsatzwachstum nach Abzug der Effekte aus Akquisitionen, Desinvestitionen und Herausrechnung von Wechselkursschwankungen. Die sich aus konstanten

Wechselkursen ergebenden Effekte werden als Umsatz des laufenden Geschäftsjahres ermittelt, umgerechnet mit den anzuwendenden Durchschnittskursen des Geschäftsjahres, abzüglich des Umsatzes des laufenden Geschäftsjahres, umgerechnet zu Vorjahresdurchschnittskursen. Die Definitionen und erforderlichen Angaben zu allen anderen APMs sind in den entsprechenden Abschnitten in dieser Quartalsmitteilung enthalten.

### Rechnungslegung

Die Stabilus SE erstellt diese Quartalsmitteilung auf der Grundlage konzerneinheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Die Erstellung der enthaltenen Bestandteile dieser Quartalsmitteilung erfolgte grundsätzlich unter Anwendung der für den Konzernabschluss zum 30. September 2024 geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

### Rundungsdifferenzen

Soweit nicht ausdrücklich anders dargestellt, werden alle Beträge in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben. Aus rechentechnischen Gründen können in den in diesem Konzernzwischenlagebericht dargestellten Informationen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/– einer Einheit (Tsd. €, % usw.) auftreten.

### Geschlechtsform

Aus Vereinfachungsgründen verwenden wir häufig nur eine Geschlechtsform. Jede andere Geschlechtsform ist darin ausdrücklich ebenfalls eingeschlossen.

### Vorausschauende Aussagen

Die vorliegende Quartalsmitteilung enthält vorausschauende Aussagen. Diese Aussagen geben eigene Einschätzungen und Annahmen – auch solche von Dritten (wie z. B. statistische Daten in Bezug auf die Automotive-Branche und auf globale wirtschaftliche Entwicklungen) – zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie getroffen wurden, oder zum Datum dieses Berichts. Vorausschauende Aussagen sind stets mit Unsicherheiten verbunden. Sollten sich die Einschätzungen und Annahmen als nicht oder nur teilweise zutreffend erweisen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den Erwartungen – auch deutlich – abweichen.

## Wirtschaftsbericht

Stabilus ist global präsent mit Fokus auf Anwendungen in den Bereichen Automobil und Industrie. Wesentliche Einflussfaktoren im Hinblick auf die Geschäftsentwicklung von Stabilus sind neben Innovationen und Neuprodukten die Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) sowie speziell für den Automobilsektor das weltweite Produktionsvolumen von Light Vehicles (dazu zählen Pkw und leichte Nutzfahrzeuge mit einem Gewicht von weniger als sechs Tonnen) und die Anzahl der verkauften Fahrzeuge (z. B. Neuzulassungen als Indikator für den Automobilabsatz).

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklungen

Die globale Weltwirtschaft steht im Jahr 2025 erneut vor großen Herausforderungen. Im Kalenderjahr 2024 konnte die globale Wirtschaftsleistung trotz belastender Faktoren um +3,3 % wachsen.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostizierte für das Kalenderjahr 2024 ein globales Wirtschaftswachstum von +3,2 % aus (World Economic Outlook – Oktober 2024), das nach dem letzten Update im April 2025 auf +3,3 % angepasst wurde (World Economic Outlook – April 2025). Die Stabilus-Kernmärkte Europa, USA und China werden sich 2025 laut IWF (World Economic Outlook – Juli 2025) unterschiedlich stark entwickeln. Innerhalb der Europäischen Union wird die deutsche Wirtschaftsleistung im Kalenderjahr 2025 voraussichtlich stagnieren, wohingegen für den Euroraum mit einem Wachstum von lediglich +1,0 % gerechnet wird. Ein deutlich stärkeres Wirtschaftswachstum von rund +4,8 % für das Kalenderjahr 2025 prognostiziert der IWF für China. Innerhalb der Region Americas wird nun für die USA ein Wachstum von lediglich +1,9 % und für Mittel- und Südamerika ein Wachstum von +2,2 % für das Kalenderjahr 2025 prognostiziert (Brasilien +2,3 %, Mexiko +0,2 %). Damit hebt der IWF die Wachstumsprognose für das Jahr 2025 im Vergleich zur Prognose vom April zwar leicht an, zugleich warnt er jedoch aufgrund der Zollpolitik vor einer Abschwächung des globalen Wirtschaftswachstums. Die Prognose aus Oktober 2024, die noch ein weltweites Wirtschaftswachstum von 3,2 % für 2025 vorsah, wurde um 0,2 %-Punkte nach unten

### Wachstumsprognosen für ausgewählte Volkswirtschaften

T\_001

% VERÄNDERUNG GEGENÜBER VORHERIGEM KALENDERJAHR	2025*	2024
<b>Weltweit</b>	<b>3,0 %</b>	<b>3,3 %</b>
<b>Europäische Union</b>	<b>1,3 %</b>	<b>1,2 %</b>
davon Euroraum	1,0 %	0,9 %
davon Deutschland	0,1 %	–0,2 %
<b>Großbritannien</b>	<b>1,2 %</b>	<b>1,1 %</b>
<b>USA</b>	<b>1,9 %</b>	<b>2,8 %</b>
<b>Lateinamerika</b>	<b>2,2 %</b>	<b>2,4 %</b>
davon Brasilien	2,3 %	3,4 %
davon Mexiko	0,2 %	1,4 %
<b>Schwellen- und Entwicklungsländer in Asien</b>	<b>5,1 %</b>	<b>5,3 %</b>
davon China	4,8 %	5,0 %

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook, Juli 2025.  
\* Projektionen.

korrigiert. Für den Euroraum lag die Prognose bei +1,2 %, für Deutschland bei +0,8 %, was Rückgänge von 0,2 bzw. 0,7 %-Punkten bedeutet. Für die USA wurde ein Wachstum von +2,2 % erwartet, was einer Korrektur um 0,3 %-Punkte entspricht. Mittel- und Südamerika lagen mit +2,5 % ebenfalls unter der vorherigen Erwartung; dabei verzeichneten Brasilien (+2,2 %) einen leichten Anstieg von 0,1 %-Punkten und Mexiko (+1,3 %) einen Rückgang von sogar 1,1 %-Punkten. In der Region APAC wurde insbesondere für China ein Wachstum von +4,5 % prognostiziert. Damit wird dort voraussichtlich ein Anstieg von 0,3 %-Punkten verzeichnet.

Bestimmende Einflussfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung sind der weiter anhaltende Russland-Ukraine-Krieg, der Israel-Konflikt sowie deren Auswirkungen wie die Verknappung von Energie, Rohstoffen und Zulieferprodukten. Des Weiteren sorgen die angekündigten bzw. in Aussicht gestellten sowie die zum Teil bereits umgesetzten Sonderzölle für weitere Unsicherheiten im Marktumfeld. Darüber hinaus haben hohe Tarifsabschlüsse in Deutschland und in vielen anderen Ländern die Verteuerungen verstärkt.



Die für das Kalenderjahr 2025 zu erwartende Inflationsrate beträgt laut Schätzungen des ifo Instituts zum Berichtszeitpunkt im weltweiten Durchschnitt rund 4,0 % und ist damit im Vergleich zum Vorquartal leicht um 0,1 %-Punkte angestiegen (Stand April 2025). In der Region EMEA betrug die Inflation in der Europäischen Union (EU) im Juni 2025 circa 2,3 % und war damit weiterhin rückläufig im Vergleich zu den Vormonaten des Geschäftsjahres 2025 (April-Inflationsrate: 2,4 %). Im Vergleich zu Mai 2025 ist sie jedoch leicht angestiegen (Mai-Inflationsrate: 2,2 %) um 0,1 %-Punkte. Der Stabilus-Kernmarkt Deutschland erreichte im Juni 2025 eine Inflationsrate von 2,0 % und ist damit weiter abflachend. Auch in der Region Americas entspannt sich das Inflationsgeschehen sukzessive. So lag die Inflationsrate für den Stabilus-Kernmarkt USA im Juni 2025 bei rund 2,7 % und ist damit gegenüber Februar 2025 um 0,1 %-Punkte weiter leicht gesunken. Im Vergleich dazu verzeichnet der Stabilus-Kernmarkt China eine Inflationsrate im Juni 2025 von etwa 0,1 % und liegt damit unterhalb den Markterwartungen von circa 0,0 %.



Finanzierungsumfeld

Ein bedeutender Faktor für die wirtschaftliche Entwicklung wird die weitere Leitzinsentwicklung der EZB (Europäischen Zentralbank) und der Fed (Federal Reserve System) sein. Um die Inflation zu stabilisieren, hat die EZB zwischen Oktober 2024 und Juni 2025 insgesamt fünfmal den Leitzins um jeweils 0,25 %-Punkte gesenkt und im Juni 2025 eine weitere Senkung um 0,25 %-Punkte auf 2,0 % beschlossen. Die Fed hat ihren Leitzins von September 2024 bis Dezember 2024 in zwei Schritten gesenkt. Im November 2024 wurde der Leitzins um 0,25 %-Punkte auf 4,5 % gesenkt, und im Dezember 2024 folgte eine weitere Reduktion um 0,25 %-Punkte auf nunmehr 4,25 %. Von Januar bis Juni 2025 hat die Fed keine weiteren Veränderungen vorgenommen, und der Leitzins verblieb bei 4,25 %. Weitere Zinsänderungen von der EZB und der Fed können jedoch nicht ausgeschlossen werden.

Branchenbezogene Entwicklungen  
Entwicklung der Automobilindustrie

Trotz der weiterhin angespannten gesamtwirtschaftlichen Lage, des teilweise hohen Zinsniveaus sowie der anhaltenden Konflikte, insbesondere des Russland-Ukraine-Krieges, des Israel-Konflikts und zunehmender Handelskonflikte und protektionistischer Maßnahmen wurden laut S&P Global Mobility (Stand Juli 2025) weltweit + 1,7 Mio. mehr Fahrzeuge (Light Vehicles) im Zeitraum Oktober 2024 bis Juni 2025 (9M GJ2025) produziert. Dabei wurde ein Wert von 69,4 Mio. produzierten Fahrzeugen erreicht. Den größten Anstieg verzeichnet die Region APAC mit + 6,2 % mehr produzierten Fahrzeugen auf 40,9 Mio. produzierte Einheiten in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025. Hingegen wurden in der Region Americas im gleichen Zeitraum – 1,4 % weniger Einheiten und damit insgesamt 13,6 Mio. Einheiten im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum (USA: – 0,4 Mio. geringere Einheiten) produziert. Darüber hinaus verzeichnete die Region EMEA mit insgesamt 14,9 Mio. produzierten Einheiten einen Rückgang von – 3,2 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum, wohingegen in Deutschland die Fahrzeugproduktion stagnierte.

Produktion von Leichtfahrzeugen\*

IN MILLIONEN STÜCK PRO GESCHÄFTSJAHR

	9M 2025**	9M 2024
<b>EMEA</b>	<b>14,9</b>	<b>15,4</b>
davon Deutschland	3,2	3,2
<b>Americas</b>	<b>13,6</b>	<b>13,8</b>
davon USA	7,4	7,8
<b>APAC</b>	<b>40,9</b>	<b>38,5</b>
davon China	24,1	21,9
<b>Weltweite Produktion von Leichtfahrzeugen*</b>	<b>69,4</b>	<b>67,7</b>

Quelle: S&P Global Mobility / Light Vehicle Production Forecast (Stand Juli 2025).  
\* Personenkraftwagen und leichte Nutzfahrzeuge (< 6 t).  
\*\* S&P Global Mobility Forecast, Stand Juli 2025.

Laut der European Automobile Manufacturers Association (ACEA) sind die Pkw-Neuzulassungen in der EU in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025 (1. Oktober 2024 bis 30. Juni 2025) gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um circa – 0,8 % (Stand Juni 2025) gesunken. Die USA verzeichnete in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025 laut Country Economy eine Reduzierung der Pkw-Neuzulassungen um circa – 2,5 % im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum (Stand Juni 2025). Die Pkw-Neuzulassungen in China verzeichneten hingegen laut China Association of Automobile Manufacturers (CAAM) im selben Zeitraum ein Wachstum von + 12,8 % (Stand Juni 2025) im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Entwicklung des Industriesektors

Die anhaltenden geopolitischen Spannungen und die damit verbundenen Unsicherheiten an den globalen Märkten beeinflussten die Entwicklung des Industriesektors weiterhin. Neben den strukturellen Herausforderungen (z. B. geopolitische Zeitenwende) in Verbindung mit einer ausgeprägten Konjunkturschwäche und den zunehmend spürbaren Effekten einer zum Teil weiterhin restriktiven Geldpolitik (z. B. Zinsentwicklung) sind die Unternehmen mit einer abflachenden Nachfrage konfrontiert.



T\_002

Die Industrieproduktion war ebenfalls belastet von den derzeitigen globalen Herausforderungen, u. a. der Verlangsamung des globalen Wachstums, ungünstigeren Finanzierungsbedingungen, Auswirkungen des Russland-Ukraine-Kriegs und Israel-Konflikts, den Rohstoffknappheiten sowie den angekündigten bzw. in Aussicht gestellten und den zum Teil bereits umgesetzten Zollerhöhungen.

Laut Eurostat (statistisches Amt der Europäischen Union) ist die saisonbereinigte Industrieproduktion (Entwicklung des Produktionsvolumens der Industrie ohne Baugewerbe auf der Grundlage von kalender- und saisonbereinigten Daten) im Mai 2025 in der Europäischen Union um + 3,4 % im Vergleich zu Mai 2024 gestiegen. Dabei verzeichnete Deutschland einen Anstieg um + 1,9 %.

In den USA ist die saisonbereinigte Industrieproduktion im Juni 2025 leicht um + 0,7 % im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat gestiegen.

Die Industrieproduktion in China ist im Juni 2025 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um + 6,8 % gestiegen. Damit lag sie über der Prognose von + 5,6 %.



### Entwicklung der Beschaffungsmärkte

Die Beschaffungsmärkte signalisieren im Vergleich zum Vorjahr für Rohstoffe und Vorprodukte durch Lieferkettenengpässe eine leichte Entspannung. Diese schrittweise Entwicklung hat einen Einfluss auf die Einkaufspreise der Stabilus Gruppe. Ein Rückgang der Einkaufspreise bei einzelnen Rohstoffen und Komponenten, die Stabilus einsetzt, wird nur zeitversetzt erfolgen. Jedoch könnten globale Handelskonflikte, geopolitische Konflikte und Spannungen die Stabilität der Lieferketten erneut beeinträchtigen und zu Unsicherheiten führen. Des Weiteren sorgen die angekündigten bzw. in Aussicht gestellten sowie die zum Teil bereits umgesetzten Sonderzölle für weitere Unsicherheiten im Marktumfeld. Bei den direkten Materialien wie Kunststoffen, Metallen und Stahl rechnet die Stabilus Gruppe, nach aktuellen und internen Schätzungen, für das Geschäftsjahr 2025 mit einem leichten Rückgang der Materialpreise.

## Gesamtbeurteilung des Geschäftsverlaufs

### Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage der Stabilus Gruppe

Die Stabilus Gruppe hat die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2025 ungeachtet der herausfordernden Marktbedingungen mit erwirtschafteten Umsatzerlösen in Höhe von 979.965 Tsd. € (9M GJ2024: 969.593 Tsd. €) solide abgeschlossen – dies entspricht einem Umsatzwachstum von + 1,1 % (organische Umsatzwachstumsrate – 5,3 %) gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum. Dies stellt akquisitionsbedingt (unter vollständiger erstmaliger Einbeziehung der Destaco-Gruppe) den bisher höchsten Umsatz der Stabilus-Geschichte dar.

Trotz des herausfordernden Marktumfelds mit rückläufigen Volumina in China sowie den europäischen und amerikanischen Absatzmärkten, bedingt durch zunehmende Handelskonflikte und deren geopolitische Auswirkungen, inflationsbedingte Unsicherheiten und protektionistische Maßnahmen, insbesondere steigende Zölle, konnte sich Stabilus gut behaupten.

In der Region EMEA wurde ein Umsatzwachstum mit einem Anstieg von 396,7 Mio. € auf 409,4 Mio. € erzielt, bedingt durch die erstmalige vollständige Einbeziehung der Destaco-Gruppe (Vorjahr ab 1. April 2024) mit einem Umsatzbeitrag von 26,3 Mio. €. Trotz des von S&P Global Mobility (Stand Juli 2025) gemeldeten Rückgangs der Pkw-Produktion in der Region um –3,2 % konnte Stabilus ein organisches Umsatzwachstum, bereinigt um Währungs- und Akquisitionseffekte, von lediglich –3,1 % erzielen. Damit konnte Stabilus seine Marktposition weiterhin gut behaupten. Die herausfordernden wirtschaftlichen Marktrahmenbedingungen, u. a. bedingt durch die geopolitischen Unsicherheiten, steigende Zölle und die belastend wirkenden Inflationsraten, boten der Gruppe ein schwieriges Umfeld.

Der Umsatz in der Region Americas stieg von 342,3 Mio. € auf 358,2 Mio. €, ebenfalls bedingt durch die erstmalige vollständige Einbeziehung der Destaco-Gruppe (Vorjahr ab 1. April 2024) mit einem Umsatzbeitrag von 54,4 Mio. €. Die Region entwickelte sich mit einem organischen, um Währungs- und Akquisitionseffekte bereinigten, Umsatzwachstum von –3,8 % nahezu in Einklang mit den Markterwartungen von S&P Global Mobility, die einen Rückgang der Pkw-Produktion in der Region Americas von –1,4 % (Stand Juli 2025) vermeldeten. Die US-amerikanische Automobilindustrie steht im Spannungsfeld zwischen einem durch strukturelle Veränderungen (E-Mobilität und Lieferketten) bedingten Nachfragewachstum und einem erhöhten Kostendruck durch die angekündigten bzw. zum Teil bereits umgesetzten Anstiege der Zölle auf US-Importe aus China, Mexiko und der Europäischen Union. Dies sorgt für weitere Unsicherheiten in der Region.

Die Umsatzerlöse in der Region APAC reduzierten sich von 230,6 Mio. € auf 212,4 Mio. €. Der Umsatzbeitrag durch die erstmalige vollständige Einbeziehung der Destaco-Gruppe (Vorjahr ab 1. April 2024) belief sich auf 11,0 Mio. €. Die organische Umsatzwachstumsrate, bereinigt um Währungs- und Akquisitionseffekte, betrug –11,5 %. Auch in der Region APAC, insbesondere in China, sorgen die globalen Handelskonflikte für Unsicherheiten und für ein verlangsamtes Wirtschaftswachstum im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum. Darüber hinaus resultiert der Umsatzrückgang zum einen aus einem Volumeneffekt und zum anderen aus einer gesunkenen Nachfrage in Teilen der Stabilus Gruppe (Angaben zu den operativen Segmenten ab Seite 17).

In Bezug auf die Geschäftsbereiche erzielte das Automotive-Powerise®-Geschäft ein organisches Umsatzwachstum von –7,8 %. Die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Automotive-Gas-Spring reduzierten sich organisch um –4,1 % gegenüber den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025. Zusätzlich reduzierte sich das organische Umsatzwachstum des Stabilus-Geschäftsbereichs Industrial Components und Industrial Automation gegenüber den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025 um –4,1 %.



Die Stabilus Gruppe schloss die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2025 mit einem bereinigten operativen Ergebnis (bereinigtes EBIT) in Höhe von 108,6 Mio. € (9M GJ2024: 115,2 Mio. €) ab. Dies entspricht einer bereinigten EBIT-Marge von 11,1 % zum Umsatz (9M GJ2024: 11,9 %) und ist damit rückläufig im Vergleich zum Vorjahresniveau. Die Destaco-Gruppe steuerte im Zeitraum 1. Oktober bis 31. März 2025 ein bereinigtes operatives Ergebnis von 17,1 Mio. € bei, was einer bereinigten EBIT-Marge von 18,6 % zum Umsatz entspricht (Vorjahr ab 1. April 2024).

Der bereinigte Free Cashflow für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2025 betrug 60,3 Mio. € (9M GJ2024: 77,8 Mio. €). Trotz weiterhin hoher Investitionen (immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen) in die Automatisierung der Prozesslandschaft, die Weiterentwicklung der Powerise®-Produktpalette sowie zur Erschließung neuer Innovationspotenziale und zukunftsgerichteter Geschäftsfelder erzielte die Gruppe damit einen soliden bereinigten Free Cashflow. Nichtsdestotrotz sind die Marktrahmenbedingungen weiterhin herausfordernd und erfordern ein striktes Kostenmanagement und konsequentes Vorgehen.

Die geopolitischen Entwicklungen sowie deren Begleiterscheinungen, u. a. die weltweiten Inflationsraten, führten vereinzelt zu Kostensteigerungen. Darüber hinaus hatten die hohen inflationsbedingten Personalkostensteigerungen einen negativen Effekt. Zudem sorgen insbesondere die angekündigten bzw. zum Teil bereits umgesetzten Zölle, u. a. auf US-Importe aus China, Mexiko und der Europäischen Union, für weitere Unsicherheiten, was den gesamten Welthandel, insbesondere die Automobilindustrie, belastet. Die Stabilus Gruppe begegnet diesen Belastungen mit kontinuierlichen Prozessoptimierungen, um den zu erwartenden Kostenanstieg größtmöglich über Effizienzprogramme zu kompensieren. Darüber hinaus konnten nur zeitverzögert und nur zum Teil die Kostensteigerungen an die Kunden durch Preiserhöhungen weitergegeben werden, was somit erst nachgelagert teilweise kompensierende Wirkung zeigt.

Am 25. Oktober 2024 hat die Stabilus SE ein Schuldscheindarlehen als sogenannte Nachzüglertranche zu der im September 2024 durchgeführten Schuldscheintransaktion mit einem Gesamtvolumen von insgesamt 40 Mio. € begeben. Das Schuldscheindarlehen besteht aus zwei Tranchen mit Laufzeiten von drei und fünf Jahren, die jeweils mit fixen Zinssätzen ausgestattet sind. Darüber hinaus hat die Stabilus Gruppe zur weiteren Reduzierung des variabel verzinsten Anteils der bestehenden Fremdfinanzierung im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 zwei Zinsderivate mit einem Nominalvolumen von insgesamt 166 Mio. € abgeschlossen, die als Hedge Accounting (Cashflow Hedge) bilanziert sind. Damit sind rund 54 % der bestehenden Fremdfinanzierung als festverzinsliche Finanzschulden gesichert.

Die Financial Covenants des Facility Agreements wurden jederzeit eingehalten. Die Nettoverschuldungsquote hat sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025 leicht erhöht auf 3,03x (30. September 2024: 2,82x), was vor allem auf die Finanzierung des Unternehmenszusammenschlusses mit der Destaco-Gruppe aus dem vergangenen Geschäftsjahr zurückzuführen ist. Der Zukauf wurde aus gewährten Kreditlinien und Eigenmitteln finanziert.



## Ertragslage der Stabilus Gruppe

### Analyse der Umsatzentwicklung

In den nachfolgenden Tabellen wird die Umsatzentwicklung der Stabilus Gruppe für das dritte Quartal und die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2025 im Vergleich zum dritten Quartal und zu den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 dargestellt.

### Umsatzerlöse nach Regionen und Geschäftseinheiten

T\_003

IN MILLIONEN €	3. Quartal für den Zeitraum 1. April bis 30. Juni		%	% Akquisi- tionseffekt	% Währungs- effekt	% Organisches Wachstum
	2025	2024				
<b>EMEA</b>						
Automotive-Gas-Spring	31,4	32,0	- 1,9 %	-	0,0 %	- 1,9 %
Automotive-Powerise®	29,6	27,7	6,9 %	-	- 1,1 %	8,0 %
Industrial Components	66,9	66,6	0,5 %	-	- 0,6 %	1,1 %
Industrial Automation (Destaco)	12,1	14,6	- 17,1 %	-	0,5 %	- 17,6 %
<b>Summe EMEA<sup>1)</sup></b>	<b>140,0</b>	<b>140,9</b>	<b>- 0,6 %</b>	<b>-</b>	<b>- 0,5 %</b>	<b>- 0,1 %</b>
<b>Americas</b>						
Automotive-Gas-Spring	26,5	31,1	- 14,8 %	-	- 9,4 %	- 5,4 %
Automotive-Powerise®	33,3	39,0	- 14,6 %	-	- 16,1 %	1,5 %
Industrial Components	31,3	36,9	- 15,2 %	-	- 6,1 %	- 9,1 %
Industrial Automation (Destaco)	25,6	26,9	- 4,8 %	-	- 1,4 %	- 3,4 %
<b>Summe Americas<sup>1)</sup></b>	<b>116,7</b>	<b>133,9</b>	<b>- 12,8 %</b>	<b>-</b>	<b>- 8,9 %</b>	<b>- 3,9 %</b>
<b>APAC</b>						
Automotive-Gas-Spring	21,3	25,7	- 17,1 %	-	- 5,2 %	- 11,9 %
Automotive-Powerise®	28,8	36,7	- 21,5 %	-	- 5,4 %	- 16,1 %
Industrial Components	5,9	6,2	- 4,8 %	-	- 5,5 %	0,7 %
Industrial Automation (Destaco)	3,3	7,3	- 54,8 %	-	- 0,7 %	- 54,1 %
<b>Summe APAC<sup>1)</sup></b>	<b>59,3</b>	<b>75,9</b>	<b>- 21,9 %</b>	<b>-</b>	<b>- 4,9 %</b>	<b>- 17,0 %</b>
<b>Stabilus Gruppe</b>						
Summe Automotive-Gas-Spring	79,2	88,8	- 10,8 %	-	- 4,8 %	- 6,0 %
Summe Automotive-Powerise®	91,7	103,4	- 11,3 %	-	- 8,3 %	- 3,0 %
Summe Industrial Components	104,1	109,7	- 5,1 %	-	- 2,8 %	- 2,3 %
Summe Industrial Automation (Destaco)	41,0	48,8	- 16,0 %	-	- 0,7 %	- 15,3 %
<b>Umsatzerlöse<sup>1)</sup></b>	<b>316,0</b>	<b>350,7</b>	<b>- 9,9 %</b>	<b>-</b>	<b>- 4,6 %</b>	<b>- 5,3 %</b>

<sup>1)</sup> Aufschlüsselung der Umsatzerlöse nach Standort des Stabilus-Unternehmens (d. h. aus der Perspektive „in Rechnung gestellt von“).



Die Umsatzerlöse der Stabilus Gruppe in Höhe von 980,0 Mio. € (9M GJ2024: 969,6 Mio. €) stiegen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025 im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 um +10,4 Mio. € bzw. +1,1 % an. Die hier dargestellten Akquisititionseffekte beziehen sich dabei ausschließlich auf die Akquisition der Destaco-Gruppe mit einem Umsatzbeitrag von 91,7 Mio. € (1. Oktober 2024 bis 31. März 2025). Unter Eliminierung des Wechselkurseffekts und des Akquisitionseffekts, die sich auf –29,6 Mio. € bzw. auf +91,7 Mio. € belaufen, erzielte die Stabilus Gruppe in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025 ein organisches Umsatzwachstum von –51,8 Mio. € bzw. –5,3 %. Der organische Umsatzrückgang resultiert dabei zum einen aus einem Volumeneffekt aufgrund gesunkener Nachfrage in Teilen der Stabilus Gruppe, zum anderen aber auch aus einem verstärkten Preisdruck am Markt, insbesondere in China.

**Umsatzerlöse nach Regionen und Geschäftseinheiten**

T\_004

IN MILLIONEN €	9M für den Zeitraum 1. Oktober bis 30. Juni		%	% Akquisi- tionseffekt	% Währungs- effekt	% Organisches Wachstum
	2025	2024				
<b>EMEA</b>						
Automotive-Gas-Spring	92,1	95,2	– 3,3 %	–	0,0 %	– 3,3 %
Automotive-Powerise®	83,6	86,0	– 2,8 %	–	– 0,4 %	– 2,4 %
Industrial Components	195,3	200,9	– 2,8 %	–	– 0,4 %	– 2,4 %
Industrial Automation (Destaco)	38,4	14,6	163,0 %	180,1 %	0,5 %	– 17,6 %
<b>Summe EMEA<sup>1)</sup></b>	<b>409,4</b>	<b>396,7</b>	<b>3,2 %</b>	<b>6,6 %</b>	<b>– 0,3 %</b>	<b>– 3,1 %</b>
<b>Americas</b>						
Automotive-Gas-Spring	80,7	89,4	– 9,7 %	–	– 6,7 %	– 3,0 %
Automotive-Powerise®	101,7	123,7	– 17,8 %	–	– 13,2 %	– 4,6 %
Industrial Components	95,8	102,3	– 6,4 %	–	– 3,0 %	– 3,4 %
Industrial Automation (Destaco)	80,0	26,9	197,4 %	202,2 %	– 1,4 %	– 3,4 %
<b>Summe Americas<sup>1)</sup></b>	<b>358,2</b>	<b>342,3</b>	<b>4,6 %</b>	<b>15,9 %</b>	<b>– 7,5 %</b>	<b>– 3,8 %</b>
<b>APAC</b>						
Automotive-Gas-Spring	74,9	81,0	– 7,5 %	–	– 1,2 %	– 6,3 %
Automotive-Powerise®	104,7	124,4	– 15,8 %	–	– 1,2 %	– 14,6 %
Industrial Components	18,5	18,0	2,8 %	–	– 1,4 %	4,2 %
Industrial Automation (Destaco)	14,3	7,3	95,9 %	150,7 %	– 0,7 %	– 54,1 %
<b>Summe APAC<sup>1)</sup></b>	<b>212,4</b>	<b>230,6</b>	<b>– 7,9 %</b>	<b>4,8 %</b>	<b>– 1,2 %</b>	<b>– 11,5 %</b>
<b>Stabilus Gruppe</b>						
Summe Automotive-Gas-Spring	247,7	265,5	– 6,7 %	–	– 2,6 %	– 4,1 %
Summe Automotive-Powerise®	290,0	334,1	– 13,2 %	–	– 5,4 %	– 7,8 %
Summe Industrial Components	309,6	321,2	– 3,6 %	–	– 1,3 %	– 2,3 %
Summe Industrial Automation (Destaco)	132,7	48,8	171,9 %	187,9 %	– 0,7 %	– 15,3 %
<b>Umsatzerlöse<sup>1)</sup></b>	<b>980,0</b>	<b>969,6</b>	<b>1,1 %</b>	<b>9,5 %</b>	<b>– 3,1 %</b>	<b>– 5,3 %</b>

<sup>1)</sup> Aufschlüsselung der Umsatzerlöse nach Standort des Stabilus-Unternehmens (d. h. aus der Perspektive „in Rechnung gestellt von“).





## Ergebnisanalyse

In den nachfolgenden Tabellen wird die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Stabilus Gruppe für das dritte Quartal und die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2025 im Vergleich zum dritten Quartal und zu den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 dargestellt.

Aufgrund der erstmaligen vollständigen Einbeziehung der Destaco-Gruppe (Vorjahr ab 1. April 2024) verzeichneten die einzelnen Kostenpositionen in der Gewinn- und Verlustrechnung in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025 deutliche Anstiege gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum.

### Gewinn- und Verlustrechnung

T\_005

IN MILLIONEN €	3. Quartal für den Zeitraum 1. April bis 30. Juni		
	2025	2024	% Veränderung
Umsatzerlöse	316,0	350,7	– 9,9 %
Umsatzkosten	– 228,5	– 256,3	– 10,8 %
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>87,5</b>	<b>94,4</b>	<b>– 7,3 %</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	– 10,0	– 9,1	9,9 %
Vertriebskosten	– 34,2	– 31,4	8,9 %
Allgemeine Verwaltungskosten	– 17,7	– 18,8	– 5,9 %
Sonstige Erträge	1,2	4,3	– 72,1 %
Sonstige Aufwendungen	– 2,0	– 0,1	> 100,0 %
<b>Bruttoergebnis (EBIT)</b>	<b>24,8</b>	<b>39,3</b>	<b>– 36,9 %</b>
Finanzerträge	0,8	5,6	– 85,7 %
Finanzaufwendungen	– 12,4	– 11,9	4,2 %
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>13,2</b>	<b>33,0</b>	<b>– 60,0 %</b>
Ertragsteuern	– 3,1	– 8,7	– 64,4 %
<b>Periodenergebnis</b>	<b>10,1</b>	<b>24,3</b>	<b>– 58,4 %</b>



Gewinn- und Verlustrechnung

T\_006

IN MILLIONEN €	9M für den Zeitraum 1. Oktober bis 30. Juni		% Veränderung
	2025	2024	
Umsatzerlöse	980,0	969,6	1,1 %
Umsatzkosten	– 711,5	– 717,8	– 0,9 %
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>268,4</b>	<b>251,8</b>	<b>6,6 %</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	– 29,8	– 26,0	14,6 %
Vertriebskosten	– 102,9	– 85,9	19,8 %
Allgemeine Verwaltungskosten	– 60,3	– 57,6	4,7 %
Sonstige Erträge	5,9	9,1	– 35,2 %
Sonstige Aufwendungen	– 2,5	– 1,0	> 100,0 %
<b>Bruttoergebnis (EBIT)</b>	<b>78,8</b>	<b>90,5</b>	<b>– 12,9 %</b>
Finanzerträge	1,9	7,6	– 75,0 %
Finanzaufwendungen	– 31,2	– 20,8	50,0 %
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>49,4</b>	<b>77,3</b>	<b>– 36,1 %</b>
Ertragsteuern	– 13,8	– 22,8	– 39,5 %
<b>Periodenergebnis</b>	<b>35,6</b>	<b>54,5</b>	<b>– 34,7 %</b>

Umsatzkosten

Die Umsatzkosten reduzierten sich von – 717,8 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 um – 0,9 % auf – 711,5 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025. Die erstmalige vollständige Einbeziehung der Destaco-Gruppe vom 1. Oktober 2024 bis zum 31. März 2025 (im Vorjahr ab 1. April 2024) führte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 zu einem Kostenanstieg in Höhe von – 59,2 Mio. €. Die Umsatzkosten wurden weiterhin durch die inflationsbedingten Personalkostensteigerungen belastet, was sich auf die Kostenbasis auswirkte. Verglichen mit dem Anstieg der Umsatzerlöse (+ 1,1 %) sind die Umsatzkosten jedoch (– 0,9 %) leicht gesunken. Das Verhältnis der Umsatzkosten zu den Umsatzerlösen ist um 1,4 %-Punkte von 74,0 % in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 auf 72,6 % in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025 gesunken. Bereinigt um

die Destaco-Akquisition (1. Oktober 2024 bis zum 31. März 2025) sind die Umsatzkosten im Verhältnis zum bereinigten Umsatz um + 0,6 % auf 73,4 % gesunken. Das Verhältnis wurde positiv beeinflusst durch das angestiegene Industriegeschäft sowie durch leicht reduzierte Materialeinkaufspreise. Darüber hinaus zeigten die eingeleiteten Maßnahmen zur Effizienzsteigerung in der Produktion Wirkung. Zudem konnten durch eine Flexibilisierung der Personalstruktur Kosteneinsparungen, insbesondere bei den Personalkosten, realisiert werden. Dadurch konnten die inflationsbedingten Kostensteigerungen zumindest teilweise kompensiert werden. Aufgrund der genannten Maßnahmen stieg die Rohertragsmarge von 26,0 % in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 auf 27,4 % im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die F&E-Kosten sind (abzüglich der aktivierten Entwicklungskosten) von – 26,0 Mio. € in ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 um + 14,6 % auf – 29,8 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025 angestiegen. Die erstmalige vollständige Einbeziehung der Destaco-Gruppe vom 1. Oktober 2024 bis zum 31. März 2025 (Vorjahr ab 1. April 2024) führte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 zu einem Kostenanstieg in Höhe von – 2,2 Mio. € (abzüglich der aktivierten Entwicklungskosten). Die Stabilus Gruppe investiert fortlaufend in Forschung und Entwicklung, um auch in Zukunft neue Produkte und Produktanwendungen anbieten zu können. Dies gilt insbesondere für die Automatisierung der Prozesslandschaft und die Weiterentwicklung der Powerise®-Produktpalette sowie zur Erschließung neuer Innovationspotenziale und zukunftsgerichteter Geschäftsfelder, wie u. a. Radartechnik, smarte Türöffnungstechnik und das LOMx, eine innovative Methode zur Temperaturkompensation, sowie die elektrische Erweiterung der Greifer aus dem Destaco-Produktportfolio. Die Aktivierung von Entwicklungskosten (abzüglich Kundenzahlungen) erhöhte sich von + 20,3 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 auf + 21,6 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025. Im Verhältnis zu den Umsatzerlösen sind die F&E-Aufwendungen um 0,3 %-Punkte von 2,7 % in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 auf 3,0 % in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025 gestiegen. Bereinigt um die Destaco-Akquisition (1. Oktober bis zum 31. März 2025) sind die F&E-Kosten im Verhältnis zum bereinigten Umsatz um + 0,4 % auf 3,1 % angestiegen.

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten sind in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 gegenüber den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025 um + 19,8 % von – 85,9 Mio. € auf – 102,9 Mio. € angestiegen. Hauptsächlich für den Anstieg im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum ist die erstmalige vollständige Einbeziehung der Destaco-Gruppe vom 1. Oktober 2024 bis zum 31. März 2025 (Vorjahr ab 1. April 2024).



Dies führte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 zu einem Kostenanstieg in Höhe von – 13,3 Mio. €. Darüber hinaus führten die eingeführten Zölle auf US-Importe zu Kostensteigerungen in Höhe von – 1,6 Mio. €. Im Verhältnis zu den Umsatzerlösen sind die Vertriebskosten um 1,6 %-Punkte von 8,9 % in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 auf 10,5 % in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025 angestiegen. Bereinigt um die Destaco-Akquisition (1. Oktober bis zum 31. März 2025) sind die Vertriebskosten im Verhältnis zum bereinigten Umsatz um 1,2 %-Punkte auf 10,1 % angestiegen.

### Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten sind in ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 gegenüber den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025 um + 4,7 % von – 57,6 Mio. € auf – 60,3 Mio. € angestiegen. Hauptursächlich für den Anstieg im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum ist die erstmalige vollständige Einbeziehung der Destaco-Gruppe vom 1. Oktober 2024 bis zum 31. März 2025 (Vorjahr ab 1. April 2024). Dies führte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 zu einem Kostenanstieg in Höhe von – 9,3 Mio. €. Darüber hinaus führten sowohl gestiegene Mitarbeiterzahlen als auch die Reorganisation und die inflationsbedingt angestiegenen Gehälter zu weiteren Belastungen. Gegenläufig wirkten sich die einmaligen Beratungskosten im Zusammenhang mit der Akquisition der Destaco-Gruppe, die im Vorjahresvergleichszeitraum bei 13,4 Mio. € lagen. Im Verhältnis zu den Umsatzerlösen sind die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen um 0,2 %-Punkte von 5,9 % in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 auf 6,2 % in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025 leicht angestiegen. Bereinigt um die im Vorjahr (13,4 Mio. €) und im laufenden Geschäftsjahr (1,2 Mio. €) enthaltenen einmaligen Beratungskosten im Zusammenhang mit der Akquisition der Destaco-Gruppe und der Reorganisation (2,9 Mio. €) sowie die Einbeziehung der Destaco-Gruppe sind die allgemeinen Verwaltungskosten von 4,6 % auf 4,8 % gestiegen. Darin enthalten sind nicht normalisierte Integrationskosten für die Destaco-Gruppe in Höhe von 1,5 Mio. € (9M GJ2024: 2,0 Mio. €).

### Sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Erträge reduzierten sich von + 9,1 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 um – 3,2 Mio. € auf + 5,9 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025. Im Wesentlichen beinhalten die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2025 ein staatliches Förderprogramm in China und Italien in Höhe von + 2,6 Mio. € (Vj. China: 2,1 Mio. €). Darüber hinaus ist die Reduzierung auf die im Vorjahr enthaltenen Nettoerträge aus der Währungsumrechnung aus dem operativen Geschäft in Höhe von + 2,0 Mio. € zurückzuführen. Diese sind hauptsächlich in der Region Americas aufgetreten und resultieren im Wesentlichen aus der USD-MXN-Korrelation. Darüber hinaus ist im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum ein einmaliger Effekt in Höhe von + 1,0 Mio. € aus einer Earn-out-Vereinbarung im Zusammenhang mit der Cultraro-Gruppe enthalten.

Die sonstigen Aufwendungen stiegen von – 1,0 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 um + 1,5 Mio. € auf – 2,5 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus Nettowährungsverlusten aus der Währungsumrechnung aus dem operativen Geschäft in Höhe von – 1,3 Mio. € (Vorjahr: Nettowährungserträge in Höhe von + 2,0 Mio. €).

### Finanzerträge und -aufwendungen

Die Finanzerträge reduzierten sich von + 7,6 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 um – 5,7 Mio. € auf + 1,9 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025. Der Rückgang ist zum einen auf einen im Vorjahr einmaligen realisierten Kursgewinn aus dem Abschluss von Devisentermingeschäften in Höhe von 3,4 Mio. € zurückzuführen, die zur Absicherung des Wechselkursrisikos im Zusammenhang mit der Destaco-Gruppe abgeschlossen wurden. Zum anderen reduzierten sich die Zinserträge aus Geldanlagen um – 3,0 Mio. € im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Die Finanzaufwendungen stiegen von – 20,8 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 um + 10,4 Mio. € auf – 31,2 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Zinsaufwendungen in Höhe von – 8,2 Mio. € aufgrund der gestiegenen Verschuldung im Zusammenhang mit dem Erwerb der Destaco-Gruppe und aus Nettowährungsverlusten in Höhe von – 1,0 Mio. € aus der Umrechnung in Fremdwährung bestehender Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie aus sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (Leasingverbindlichkeiten).

In den Finanzaufwendungen sind darüber hinaus laufende Zinsaufwendungen enthalten. Der Zinsaufwand für Finanzverbindlichkeiten in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025 in Höhe von – 26,8 Mio. € (9M GJ2024: – 18,2 Mio. €) betrifft insbesondere die Kreditfazilitäten, von denen – 19,1 Mio. € (9M GJ 2024: – 16,7 Mio. €) gezahlte Zinsen betreffen. Zinsen aus Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen betrugen – 1,4 Mio. € (9M GJ 2024: – 1,3 Mio. €).

### Ertragsteuern

Nach einem Ertragsteueraufwand von – 22,8 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 weist die Stabilus Gruppe in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025 einen Aufwand in Höhe von – 13,8 Mio. € aus. Die effektive Steuerquote der Stabilus Gruppe liegt in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025 bei 27,9 % (9M GJ2024: 29,5 %). Sowohl im Geschäftsjahr 2024 als auch im Geschäftsjahr 2025 wirkten Quellensteuerbelastungen auf konzerninterne Dividenden negativ auf die Steuerquote, wohingegen der Effekt im Geschäftsjahr 2024 aufgrund höherer Dividendenausschüttungen stärker ausgeprägt war.



## Umsatz- und Ergebnisentwicklung nach Segmenten

Die Stabilus Gruppe ist primär regional organisiert und geführt. Die drei berichtspflichtigen operativen Segmente des Konzerns sind EMEA (Europa, Mittlerer Osten und Afrika), Americas (Nord- und Südamerika) und APAC (Asien-Pazifik). In den nachfolgenden Tabellen wird die Entwicklung der Umsatzerlöse und des bereinigten Betriebsergebnisses (bereinigtes EBIT)

der operativen Geschäftssegmente der Stabilus Gruppe für das dritte Quartal und die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2025 im Vergleich zum dritten Quartal und der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2024 dargestellt:

### Geschäftssegmente

T\_007

IN MILLIONEN €	3. Quartal für den Zeitraum 1. April bis 30. Juni		% Veränderung
	2025	2024	
<b>EMEA</b>			
Externe Umsatzerlöse <sup>1)</sup>	140,0	140,9	– 0,6 %
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten <sup>1)</sup>	8,4	9,9	– 15,2 %
Gesamterlöse <sup>1)</sup>	148,4	150,8	– 1,6 %
Bereinigtes EBIT	16,4	18,1	– 9,4 %
in % der Gesamterlöse	11,1 %	12,0 %	
in % der externen Umsatzerlöse	11,7 %	12,8 %	
<b>Americas</b>			
Externe Umsatzerlöse <sup>1)</sup>	116,7	133,9	– 12,8 %
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten <sup>1)</sup>	5,7	7,4	– 23,0 %
Gesamterlöse <sup>1)</sup>	122,4	141,3	– 13,4 %
Bereinigtes EBIT	9,8	15,0	– 34,7 %
in % der Gesamterlöse	8,0 %	10,6 %	
in % der externen Umsatzerlöse	8,4 %	11,2 %	
<b>APAC</b>			
Externe Umsatzerlöse <sup>1)</sup>	59,3	75,9	– 21,9 %
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten <sup>1)</sup>	2,3	4,1	– 43,9 %
Gesamterlöse <sup>1)</sup>	61,6	80,0	– 23,0 %
Bereinigtes EBIT	6,9	10,0	– 31,0 %
in % der Gesamterlöse	11,2 %	12,5 %	
in % der externen Umsatzerlöse	11,6 %	13,2 %	

<sup>1)</sup> Aufschlüsselung der Umsatzerlöse nach Standort des Stabilus-Unternehmens (d. h. aus der Perspektive „in Rechnung gestellt von“).



## EMEA

Der Außenumsatz der Region EMEA ist in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025 gegenüber den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 um +12,7 Mio. € bzw. +3,2 % von 396,7 Mio. € auf 409,4 Mio. € angestiegen. Unter Eliminierung von Währungsumrechnungseffekten in Höhe von –1,1 Mio. € und Akquisitionseffekten (aus der Destaco-Gruppe) in Höhe von +26,3 Mio. € beläuft sich das organische Umsatzwachstum auf –3,1 %.

Das Stabilus-Automotive-Powerise®-Geschäft reduzierte sich um –2,4 Mio. € bzw. –2,8 % von 86,0 Mio. € auf 83,6 Mio. €. Das organische Umsatzwachstum für das Automotive-Powerise®-Geschäft beläuft sich auf –2,4 %. Der Umsatz im Geschäftsbereich Automotive-Gas-Spring reduzierte sich um –3,1 Mio. € bzw. –3,3 % von 95,2 Mio. € auf 92,1 Mio. €. Das organische Umsatzwachstum für das Automotive-Gas-Spring-Geschäft beläuft sich auf –3,3 %. Im EMEA-Automobilmarkt sank nach Angaben von S&P Global Mobility (Stand Juli 2025) die Produktion von Pkw in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025 im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 um –3,2 % auf 14,9 Mio. produzierte Einheiten. Hier machte sich vor allem der Rückgang der produzierten Elektroautos bemerkbar; insbesondere der Absatz von E-Autos hat sich verlangsamt. Das gesamtwirtschaftliche Umfeld führte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025 (1. Oktober 2024 bis 30. Juni 2025) zu einer allgemeinen Kaufzurückhaltung. Das Marktumfeld wird weiterhin durch geopolitische Unsicherheiten belastet; insbesondere die angekündigten bzw. zum Teil bereits umgesetzten Zölle auf US-Importe verstärken diese. Die Automobilindustrie befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel, der von schwachen Konjunkturerwartungen und intensivem Wettbewerb geprägt ist. Die E-Mobilität bleibt für Stabilus ein wichtiger Wachstumsfaktor für die Zukunft.

## Geschäftssegmente

T\_008

IN MILLIONEN €	9M für den Zeitraum 1. Oktober bis 30. Juni		% Veränderung
	2025	2024	
<b>EMEA</b>			
Externe Umsatzerlöse <sup>1)</sup>	409,4	396,7	3,2 %
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten <sup>1)</sup>	31,3	32,3	–3,1 %
Gesamterlöse <sup>1)</sup>	440,7	429,0	2,7 %
Bereinigtes EBIT	42,5	44,1	–3,6 %
in % der Gesamterlöse	9,6 %	10,3 %	
in % der externen Umsatzerlöse	10,4 %	11,1 %	
<b>Americas</b>			
Externe Umsatzerlöse <sup>1)</sup>	358,2	342,3	4,6 %
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten <sup>1)</sup>	18,6	23,1	–19,5 %
Gesamterlöse <sup>1)</sup>	376,7	365,4	3,1 %
Bereinigtes EBIT	34,2	31,8	7,5 %
in % der Gesamterlöse	9,1 %	8,7 %	
in % der externen Umsatzerlöse	9,5 %	9,3 %	
<b>APAC</b>			
Externe Umsatzerlöse <sup>1)</sup>	212,4	230,6	–7,9 %
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten <sup>1)</sup>	9,5	5,7	66,7 %
Gesamterlöse <sup>1)</sup>	221,9	236,2	–6,1 %
Bereinigtes EBIT	31,9	39,3	–18,8 %
in % der Gesamterlöse	14,4 %	16,6 %	
in % der externen Umsatzerlöse	15,0 %	17,0 %	

<sup>1)</sup> Aufschlüsselung der Umsatzerlöse nach Standort des Stabilus-Unternehmens (d. h. aus der Perspektive „in Rechnung gestellt von“).





Das Industriegeschäft (Industrial Components und Industrial Automation) erhöhte seinen Umsatz in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025 im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 um +18,2 Mio. € bzw. +8,4 % von 215,5 Mio. € auf 233,7 Mio. €, wohingegen sich das organische Umsatzwachstum des Industriegeschäfts auf –3,4 % belief. Der Anstieg ist auf die erstmalige Einbeziehung der Destaco-Gruppe in Höhe von +26,3 Mio. € zurückzuführen. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die den Stabilus-Geschäftsbereich Industrial beeinflussen, stabilisieren sich sukzessive. Dennoch befindet sich das Wachstum des europäischen Industriesektors auf niedrigem Niveau. Inflations- und geopolitische Unsicherheiten belasten auch hier. Hervorzuheben ist ein Anstieg des Marktsegments Distributoren, Independent Aftermarket und E-Commerce. Rückläufig entwickelten sich dagegen die Marktsegmente Aerospace, Marine & Rail, Commercial Vehicles, Energy & Construction sowie Healthcare, Recreation & Furniture. Die Entwicklung der Umsätze im Marktsegment Industrial Machinery & Automation, bereinigt um die Destaco-Akquisition, liegt in etwa auf dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums. Die Entwicklung des Geschäftsbereichs zeigt, dass die Stabilus Gruppe von der breiten Produktpalette profitiert und rückläufige Entwicklungen in einzelnen Teilbereichen durch andere Marktsegmente leichter kompensiert werden können.

Die negativen Beeinträchtigungen durch die inflationsbedingten Personalkostensteigerungen sowie die geopolitischen Einflüsse konnten nur zum Teil durch Preiserhöhungen an die Kunden abgemildert werden. Darüber hinaus zeigten die initiierten Effizienzsteigerungsmaßnahmen in der Produktion sowie striktes Kostenmanagement Wirkung. Das bereinigte EBIT der Region EMEA verzeichnete einen leichten Rückgang um –1,6 Mio. € bzw. –3,6 % von 44,1 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 auf 42,5 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025; davon resultierten +5,0 Mio. € aus dem Destaco-Erwerb (1. Oktober 2024 bis 31. März 2025). Die bereinigte EBIT-Marge reduzierte sich leicht um 0,7 %-Punkte von 11,1 % in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 auf 10,4 % in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025.

### Americas

Der Außenumsatz der Region Americas ist in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025 gegenüber den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 um +15,9 Mio. € bzw. +4,6 % von 342,3 Mio. € auf 358,2 Mio. € gestiegen. Unter Eliminierung von Währungsumrechnungseffekten in Höhe von –25,8 Mio. € und Akquisitionseffekten (aus der Destaco-Gruppe) in Höhe von +54,4 Mio. € beläuft sich das organische Umsatzwachstum auf –3,8 %.

Das Automotive-Gas-Spring-Geschäft reduzierte sich um –8,7 Mio. € bzw. –9,7 % von 89,4 Mio. € auf 80,7 Mio. €. Die organische Umsatzwachstumsrate für das Automotive-Gas-Spring-Geschäft beläuft sich auf –3,0 %. Das Stabilus-Automotive-Powerise®-Geschäft hingegen reduzierte sich um –22,0 Mio. € bzw. –17,8 % von 123,7 Mio. € auf 101,7 Mio. €, was einer organischen Umsatzwachstumsrate von –4,6 % entspricht. Der US-Automobilmarkt schrumpfte nach S&P Global Mobility (Stand Juli 2025) im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um –5,1 % auf 7,4 Mio. produzierte Einheiten. Der US-Autoabsatz wächst schlechter als erwartet; insbesondere der E-Auto-Absatz hat sich verlangsamt. Die Gründe für den Abschwung sind vielfältig. Die Konsumnachfrage lässt nach, weil die Zinsen für Konsumkredite noch immer sehr hoch sind. Dies führt zu einer Verlangsamung des Beschäftigungs- und Einkommenswachstums, was zu einem Rückgang der Verbraucherausgaben führt. Die US-amerikanische Automobilindustrie steht im Spannungsfeld zwischen einem durch strukturelle Veränderungen (E-Mobilität und Lieferketten) bedingten Nachfragewachstum und einem erhöhten Kostendruck durch die angekündigten bzw. zum Teil bereits umgesetzten Anstiege der Zölle auf US-Importe aus China, Mexiko und der Europäischen Union. Dies sorgt für weitere Unsicherheiten in der Region. Damit könnten die USA im laufenden Kalenderjahr 2025 in eine Rezession geraten. Darüber hinaus belastet der weiterhin bestehende Handelskonflikt zwischen den USA und China die Beschaffungsmärkte.

Das Industriegeschäft (Industrial Components und Industrial Automation) verzeichnete ein Umsatzwachstum um +46,6 Mio. € bzw. +36,1 % von 129,2 Mio. € auf 175,8 Mio. €. Der Anstieg ist auf die erstmalige Einbeziehung der Destaco-Gruppe in Höhe von +54,4 Mio. € zurückzuführen. Das organische Umsatzwachstum für das Industriegeschäft beläuft sich auf –3,3 %. Der US-Industriebereich verzeichnete in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025 (1. Oktober 2024 bis 30. Juni 2025) ein leicht positives Auftragseingangsvolumen. Durch den Gewinn neuer Aufträge insbesondere in den Marktsegmenten Aerospace, Marine & Rail, Industrial Machinery & Automation (bereinigt um die Destaco-Akquisition) und Distributoren, Independent Aftermarket und E-Commerce konnte der Geschäftsbereich überproportional wachsen. Im Gegensatz dazu verzeichneten die Marktsegmente Energy & Construction, Healthcare, Recreation & Furniture sowie Commercial Vehicles aufgrund herausfordernder Marktentwicklungen einen Rückgang gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum. Die Entwicklung des Geschäftsbereichs zeigt, dass die Stabilus Gruppe von der breiten Produktpalette profitiert und rückläufige Entwicklungen in einzelnen Teilbereichen durch andere Marktsegmente leichter kompensiert werden können.

Die Region Americas wurde ebenfalls durch die inflationsbedingten Personalkostensteigerungen stark belastet. Diese Steigerungen konnten nicht vollständig durch Preiserhöhungen kompensiert werden; dennoch konnte durch gezielte Effizienzsteigerungsmaßnahmen in der Produktion sowie ein striktes Kostenmanagement die bereinigte EBIT-Marge leicht erhöht werden. Das bereinigte EBIT der Region Americas stieg um +2,4 Mio. € bzw. +7,5 % von 31,8 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 auf 34,2 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025; davon resultieren +10,1 Mio. € aus dem Destaco-Erwerb (1. Oktober 2024 bis 31. März 2025). Die bereinigte EBIT-Marge stieg leicht um 0,2 %-Punkte von 9,3 % in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 auf 9,5 % in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025.



## APAC

Der Außenumsatz in der Region APAC ist in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025 gegenüber den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 um – 18,2 Mio. € bzw. – 7,9 % von 230,6 Mio. € auf 212,4 Mio. € gesunken. Unter Eliminierung von Währungsumrechnungseffekten in Höhe von – 2,7 Mio. € und Akquisitionseffekten (aus der Destaco-Gruppe) in Höhe von + 11,0 Mio. € beläuft sich das organische Umsatzwachstum auf – 11,5 %.

Das Automotive-Powerise®-Geschäft verzeichnete dabei einen Umsatzrückgang um – 19,7 Mio. € bzw. – 15,8 % von 124,4 Mio. € auf 104,7 Mio. €. Das organische Umsatzwachstum beläuft sich auf – 14,6 %. Auch das Automotive-Gas-Spring-Geschäft verzeichnete einen Umsatzrückgang und reduzierte sich um – 6,1 Mio. € bzw. – 7,5 % von 81,0 Mio. € auf 74,9 Mio. €. Die organische Umsatzwachstumsrate für das Automotive-Gas-Spring-Geschäft beläuft sich auf – 6,3 %. Die wirtschaftliche Entwicklung der Region APAC, insbesondere in China, hat in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025 (1. Oktober 2024 bis 30. Juni 2025) ein verlangsamtes Wirtschaftswachstum im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum erfahren. Gleichwohl ist der chinesische Automarkt gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um circa + 12,8 % gewachsen (CAAM – China Association of Automobile Manufacturers), so dass diese Entwicklung mit einer reduzierten Nachfrage nach Stabilus-Teilen einhergeht. Der wesentliche Treiber dieses Wachstums ist auf Subventionen und Rückkaufprogramme, die von der chinesischen Regierung und Automobilherstellern eingeführt wurden, zurückzuführen. Nach Angaben von S&P Global Mobility (Stand Juli 2025) stieg die Produktion von Pkw in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025 im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 in China um + 10,0 % auf 24,1 Mio. produzierte Einheiten, während die Region APAC mit + 6,2 % insgesamt 40,9 Mio. produzierte Einheiten erzielte. Trotz der positiven Entwicklung im Automobilmarkt wirken sich die unsicheren Wirtschaftsaussichten dämpfend auf die Konsumnachfrage aus und die Konsumenten halten Investitionen zurück.

Das Industriegeschäft (Industrial Components und Industrial Automation) verzeichnete hingegen einen Anstieg in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025 im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 und stieg um + 7,5 Mio. € bzw. + 29,6 % von 25,3 Mio. € auf 32,8 Mio. €. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die erstmalige Einbeziehung der Destaco-Gruppe in Höhe von + 11,0 Mio. € zurückzuführen. Das organische Umsatzwachstum beläuft sich für das Industriegeschäft auf – 12,7 %. Der Industriemarkt verzeichnete in den Marktsegmenten Distributoren, Independent Aftermarket und E-Commerce sowie Industrial Machinery & Automation (bereinigt um die Destaco-Akquisition) solide Wachstumsraten. Das Marktsegment Commercial Vehicles konnte ebenfalls ein ansteigendes Geschäft verzeichnen. Im Gegenzug entwickelten sich die Marktsegmente Aerospace, Marine & Rail, Energy & Construction sowie Healthcare, Recreation & Furniture rückläufig. Das Marktsegment Aerospace, Marine & Rail weist sogar zweistellige Umsatzrückgänge auf.

Die Region APAC wurde ebenfalls von einer ansteigenden Kostenbasis belastet. Darüber hinaus unterliegt die Region einem verstärkten Preisdruck am Markt. Das bereinigte EBIT der Region APAC verzeichnete einen Rückgang um – 7,4 Mio. € bzw. – 18,8 % von 39,3 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 auf 31,9 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025; davon resultieren + 2,1 Mio. € aus dem Destaco-Erwerb (1. Oktober 2024 bis 31. März 2025). Die bereinigte EBIT-Marge reduzierte sich um 2,0 %-Punkte von 17,0 % in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 auf 15,0 % in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025.



## Überleitung des bereinigten Betriebsergebnisses (adjusted EBIT)

In den nachfolgenden Tabellen erfolgt eine Überleitung auf das bereinigte Betriebsergebnis (bereinigtes EBIT) für das dritte Quartal und die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2025 im Vergleich zum dritten Quartal und zu den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024. Das bereinigte EBIT entspricht dem EBIT, bereinigt um außergewöhnliche Sondereffekte (z.B. Restrukturierungsaufwendungen oder einmalige M&A-Beratungsaufwendungen) sowie Abschreibungen auf Fair-Value-Anpassungen aus Kaufpreisallokationen (PPA). Die Stabilus Gruppe berichtet das bereinigte EBIT, da das Management der Auffassung ist, dass das bereinigte EBIT eine bessere Aussagekraft aufweist und daher zu einem besseren Verständnis der operativen Leistung der Stabilus Gruppe für die externen Abschlussadressaten beiträgt. Weitere detaillierte Angaben zur Segmentberichterstattung sind in den ergänzenden Finanzinformationen auf Seite 34 dargestellt.

### Überleitung von EBIT auf bereinigtes EBIT

T\_009

IN MILLIONEN €	3. Quartal für den Zeitraum 1. April bis 30. Juni		% Veränderung
	2025	2024	
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>24,8</b>	<b>39,3</b>	<b>-36,9%</b>
PPA-Anpassung – Abschreibung und Amortisierung	7,7	3,9	99,1%
Beratung	0,0	0,8	-100,0%
Reorganisation	0,7	–	n/a
Earn-out (Kaufpreisanpassung)	–	-0,9	-100,0%
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>33,1</b>	<b>43,1</b>	<b>-23,2%</b>

### Überleitung PPA-Anpassungen

T\_010

IN MILLIONEN €	3. Quartal für den Zeitraum 1. April bis 30. Juni		% Veränderung
	2025	2024	
PPA des Geschäftsjahres 2010	1,2	1,2	0,0%
PPA des Geschäftsjahres 2016	2,0	2,0	0,0%
PPA des Geschäftsjahres 2019	0,2	0,2	0,0%
PPA des Geschäftsjahres 2023	0,5	0,5	0,0%
PPA des Geschäftsjahres 2024	3,8	–	n/a
<b>PPA-Anpassungen</b>	<b>7,7</b>	<b>3,9</b>	<b>99,1%</b>



Überleitung von EBIT auf bereinigtes EBIT

T\_011

IN MILLIONEN €	9M für den Zeitraum 1. Oktober bis 30. Juni		% Veränderung
	2025	2024	
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>78,8</b>	<b>90,5</b>	<b>– 12,9 %</b>
PPA-Anpassung – Abschreibung und Amortisierung	25,7	12,1	> 100,0 %
Beratung	1,2	13,4	– 91,4 %
Reorganisation	2,9	–	n / a
Earn-out (Kaufpreisanpassung)	–	– 0,8	– 100,0 %
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>108,6</b>	<b>115,2</b>	<b>– 5,7 %</b>

Überleitung PPA-Anpassungen

T\_012

IN MILLIONEN €	9M für den Zeitraum 1. Oktober bis 30. Juni		% Veränderung
	2025	2024	
PPA des Geschäftsjahres 2010	3,5	3,5	0,0 %
PPA des Geschäftsjahres 2016	6,0	6,0	0,0 %
PPA des Geschäftsjahres 2019	0,5	0,5	0,0 %
PPA des Geschäftsjahres 2023	1,6	2,0	– 19,8 %
PPA des Geschäftsjahres 2024	14,1	–	n / a
<b>PPA-Anpassungen</b>	<b>25,7</b>	<b>12,1</b>	<b>&gt; 100,0 %</b>

Die Effekte aus den PPAs der vergangenen Unternehmenserwerbe belaufen sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025 auf 25,7 Mio. € (9M GJ2024: 12,1 Mio. €). Dabei handelt es sich um die lineare Abschreibung der Neubewertung von Vermögensgegenständen, die den Geschäftsjahren zugeordnet werden und der oben stehenden Tabelle zu entnehmen sind.

Neben den Effekten aus den PPAs wurden in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025 angefallene Aufwendungen in Höhe von 1,2 Mio. € (9M GJ2024: 13,4 Mio. €) bereinigt, die im Zusammenhang mit dem Erwerb der Destaco-Gruppe stehen. Darüber hinaus wurden Kosten in Höhe von 2,9 Mio. €, welche im Zusammenhang mit der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit von Stefan Bauerreis als Finanzvorstand sowie den vertraglich vereinbarten Vergütungszusagen und Wettbewerbsverboten gemäß dem Vergütungssystem stehen, bereinigt.



# Vermögens- und Finanzlage der Stabilus Gruppe

## Analyse der Vermögenslage

Bilanz T\_013

IN MILLIONEN €	30. Juni 2025	30. September 2024	% Veränderung
<b>Aktiva</b>			
Langfristige Vermögenswerte	1.299,4	1.339,0	– 3,0 %
Kurzfristige Vermögenswerte	569,1	571,9	– 0,5 %
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.868,5</b>	<b>1.910,9</b>	<b>– 2,2 %</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	646,1	677,7	– 4,7 %
Langfristige Verbindlichkeiten	848,2	942,5	– 10,0 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten	374,2	290,7	28,7 %
Summe Verbindlichkeiten	1.222,4	1.233,2	– 0,9 %
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.868,5</b>	<b>1.910,9</b>	<b>– 2,2 %</b>

### Bilanzsumme

Die Bilanzsumme der Stabilus Gruppe reduzierte sich leicht zum 30. Juni 2025 im Vergleich zum 30. September 2024 um –42,4 Mio. € bzw. –2,2 % von 1.910,9 Mio. € auf 1.868,5 Mio. €.

### Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte der Stabilus Gruppe reduzierten sich zum 30. Juni 2025 im Vergleich zum 30. September 2024 um –39,6 Mio. € bzw. –3,0 % von 1.339,0 Mio. € auf 1.229,4 Mio. €. Der Rückgang resultiert aus währungskursbedingten Buchwertanpassungen (z.B. durch einen währungskursbedingten Rückgang des Geschäfts- und Firmenwerts um –12,7 Mio. €). Darüber hinaus wirkten laufende Abschreibungen sonstiger immaterieller Vermögenswerte in Höhe von –35,5 Mio. €, die u.a. auf Kaufpreisallokationen der vergangenen Geschäftsjahre zurückzuführen

sind. Des Weiteren wirkten sich die laufenden Abschreibungen von Sachanlagen in Höhe von –39,3 Mio. € aus. Gegenläufig wirkten sich die getätigten Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von +49,6 Mio. € aus, wovon +5,7 Mio. € für neue Leasingverträge und +43,9 Mio. € für Sachanlagen aufgewendet wurden. Des Weiteren wurden Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von +22,3 Mio. € im Zusammenhang mit Forschungs- und Entwicklungskosten aktiviert. In Summe hat die Stabilus Gruppe 66,3 Mio. € an Investitionsauszahlungen (CAPEX) getätigt.

### Kurzfristige Vermögenswerte

Die kurzfristigen Vermögenswerte der Stabilus Gruppe reduzierten sich zum 30. Juni 2025 im Vergleich zum 30. September 2024 um –2,8 Mio. € bzw. –0,5 % von 571,9 Mio. € auf 569,1 Mio. €. Diese Entwicklung ist auf mehrere Transaktionen zurückzuführen. Ursächlich dafür war im

Vergleich zum 30. September 2024 ein um –12,9 Mio. € reduziertes Vorratsvermögen. Im Vergleich zum 30. September 2024 stieg der Zahlungsmittelbestand zum 31. März 2025 um +16,8 Mio. €. Im Oktober 2024 hat Stabilus zwei weitere Schuldscheindarlehen-Tranchen in Höhe von 40 Mio. € begeben; im Anschluss wurden damit Teilrückzahlungen der aufgenommenen Kreditfazilität für die Destaco-Akquisition in Höhe von 37,4 Mio. € geleistet. Darüber hinaus wurden in China Betriebsmittelkredite zum einen in Höhe von 19,2 Mio. € zurückgezahlt und zum anderen 12,8 Mio. € aufgenommen. Zudem war der Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beeinflusst durch die gezahlte Dividende an die Stabilus-Aktionäre im Februar 2025 in Höhe von 28,4 Mio. €. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich um –10,4 Mio. €. Darüber hinaus erhöhten sich die sonstigen Vermögenswerte um +8,0 Mio. €, im Wesentlichen aus Vorauszahlungen sowie Umsatzsteuerforderungen.

### Eigenkapital

Das Eigenkapital der Stabilus Gruppe reduzierte sich zum 30. Juni 2025 im Vergleich zum 30. September 2024 um –31,6 Mio. € bzw. –4,7 % von 677,7 Mio. € auf 646,1 Mio. €. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die sonstigen Rücklagen (kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung) zurückzuführen, die sich um –40,6 Mio. € von –53,2 Mio. € auf –93,8 Mio. € reduziert haben, resultierend aus den nicht realisierten Verlusten aus der Fremdwährungsumrechnung in Höhe von –43,1 Mio. €, aus der erfolgsneutralen Bewertung von erworbenen Derivaten zur Absicherung von Sicherungsbeziehungen, die sich um +1,1 Mio. € veränderten, sowie aus den nicht realisierten versicherungsmathematischen Verlusten aus Pensionen (nach Steuern) in Höhe von +1,4 Mio. €. Eigenkapitalmindernd wirkte sich die Dividendenzahlung an die Stabilus-Aktionäre in Höhe von –28,4 Mio. € im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2025 aus. Teilweise kompensierend wirkte sich das Periodenergebnis für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2025 mit +35,6 Mio. € aus.





Langfristige Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten der Stabilus Gruppe reduzierten sich zum 30. Juni 2025 im Vergleich zum 30. September 2024 um –94,3 Mio. € bzw. –10,0 % von 942,5 Mio. € auf 848,2 Mio. €. Im Wesentlichen ist diese Entwicklung auf eine Umgliederung der Finanzverbindlichkeiten von lang- auf kurzfristig in Höhe von 83,0 Mio. € zurückzuführen. Im März 2026 wird eine Schuldscheindarlehen-Tranche endfällig. Darüber hinaus haben sich die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten um –6,8 Mio. € infolge der Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten reduzierend ausgewirkt. Die Pensionsverpflichtungen reduzierten sich um –2,4 Mio. € aufgrund von veränderten versicherungsmathematischen Annahmen. Zur weiteren langfristigen Refinanzierung hat Stabilus ein weiteres Schuldscheindarlehen im Oktober 2024 als sogenannte Nachzüglertranche zu der im September 2024 durchgeführten Schuldscheintransaktion mit einem Gesamtvolumen von insgesamt 40 Mio. € ausgegeben, die zur Rückzahlung von gezogenen Kreditfazilitäten in Höhe von 37,4 Mio. € genutzt wurden.

Kurzfristige Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten der Stabilus Gruppe erhöhten sich zum 30. Juni 2025 im Vergleich zum 30. September 2024 um +83,5 Mio. € von 290,7 Mio. € auf 374,2 Mio. €. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten wurden durch mehrere Transaktionen beeinflusst. Die Finanzverbindlichkeiten stiegen um +103,0 Mio. €, im Wesentlichen infolge der Umgliederung eines endfälligen Schuldscheindarlehens von lang- auf kurzfristig in Höhe von 83,0 Mio. € sowie der Ziehungen von Kreditlinien und Betriebsmittelkrediten in Höhe von 40,5 Mio. €. Gegenläufig wirkten Tilgungen von Betriebsmittelkrediten in China in Höhe von 19,2 Mio. €. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich um –10,0 Mio. €. Des Weiteren reduzierten sich die sonstigen Verbindlichkeiten um –4,3 Mio. €, im Wesentlichen infolge der Reduktion von Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern und Beiträgen zu den Sozialversicherungen sowie der Ertragsteuerverbindlichkeiten um –5,5 Mio. €.

Analyse der Finanzlage

Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit veränderte sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025 gegenüber den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 um –3,0 Mio. € bzw. –2,5 % von 122,3 Mio. € auf 119,3 Mio. €. Diese Reduzierung ist zum einen auf das veränderte Nettoumlaufvermögen zurückzuführen und zum anderen auf das reduzierte Periodenergebnis von –18,9 Mio. € im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum. Gegenläufig wirkten sich zudem die reduzierten Zahlungen für Ertragsteuern in Höhe von –14,1 Mio. € aus.

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit veränderte sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025 gegenüber den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 um –630,0 Mio. € von –695,4 Mio. € auf –65,4 Mio. €. Die Reduzierung gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum ist insbesondere auf den getätigten Erwerb der Destaco-Gruppe in Höhe von 636,7 Mio. € zurückzuführen. Darüber hinaus stiegen gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte um +1,2 Mio. € und Investitionen in Sachanlagen um +4,9 Mio. € an.

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit veränderte sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025 gegenüber den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 um +554,2 Mio. € von –521,4 Mio. € auf –32,8 Mio. €. Die Reduzierung im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum ist vor allem auf den Mittelzufluss aus den zur Verfügung stehenden Kreditlinien in Höhe von 590,8 Mio. € zurückzuführen, der im Vorjahr vollständig für die Kaufpreiszahlung der Destaco-Gruppe genutzt wurde. Ohne Berücksichtigung des Mittelzuflusses im Vorjahr betrug der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit –69,3 Mio. €. Die Verbesserung ist zum einen auf die im Vorjahresvergleichszeitraum gesunkene Dividendenzahlung in Höhe von –14,8 Mio. € zurückzuführen. Zum anderen ist die Verbesserung auf die Rückzahlung der revolvingierenden Kreditlinie und Betriebsmittelkredite in Höhe von 57,0 Mio. € zurückzuführen. Diese Rückzahlung wurde durch Mittelzufluss aus einem Schuldscheindarlehen ermöglicht. Letztere wirkten kompensierend. Teilweise kompensierend wirkten sich auch die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum angestiegenen Zinszahlungen (+2,4 Mio. €) für finanzielle Verbindlichkeiten aus.

Cashflow

T\_014

IN MILLIONEN €	9M für den Zeitraum 1. Oktober bis 30. Juni		% Veränderung
	2025	2024	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	119,3	122,3	–2,5 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–65,4	–695,4	–90,6 %
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	–32,8	521,4	> –100,0 %
<b>Nettozunahme / (-abnahme) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten</b>	<b>21,2</b>	<b>–51,7</b>	<b>&gt; 100,0 %</b>
Wechselkursbedingte Änderungen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	–4,4	–2,1	> 100,0 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Beginn der Berichtsperiode	109,4	193,1	–43,3 %
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Berichtsperiode</b>	<b>126,2</b>	<b>139,4</b>	<b>–9,5 %</b>

Überleitung von Free Cashflow, bereinigtem Free Cashflow und Nettoverschuldungsgrad

Free Cashflow

Der Free Cashflow ist definiert als die Summe aus den Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit und den Cashflows aus der Investitionstätigkeit. Das Management berichtet den Free Cashflow, da diese alternative Leistungskennzahl bei der Bewertung der Fähigkeit der Stabilus Gruppe unterstützt, Zahlungsströme zu generieren, die zur Rückführung der Verschuldung, für Investitionen oder Ausschüttungen zur Verfügung stehen. Der Free Cashflow hat sich wesentlich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025 gegenüber den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 verändert und liegt bei +53,9 Mio. € (9M GJ2024: –573,1 Mio. €). Der Free Cashflow im Vorjahresvergleichszeitraum war signifikant beeinflusst vom Erwerb der Destaco-Gruppe und vom daraus folgenden Mittelabfluss. Die akquisitionsunabhängigen Zahlungen aus Investitionstätigkeit erhöhten sich um –6,1 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum. Trotz weiterhin hoher Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen hat die Gruppe damit einen positiven operativen Free Cashflow erzielt. Die Berechnung des Free Cashflows für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2025 und für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2024 kann der nebenstehenden Tabelle entnommen werden.

Bereinigter Free Cashflow

Der bereinigte Free Cashflow ist definiert als die Summe des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit und des Cashflows aus Investitionstätigkeit vor Akquisitionen, Desinvestitionen sowie von Sachverhalten, die im Rahmen der Bereinigung des EBIT berücksichtigt werden (z.B. Restrukturierungskosten oder einmalige M&A-Beratungskosten). Das Management hat den bereinigten Free Cashflow ab dem Geschäftsjahr 2025 als weitere finanziell bedeutsamste Leistungskennzahl definiert, da dieser im Rahmen der internen Steuerung auf Konzernebene eine erhöhte Bedeutung zukommt. Das Management berichtet den bereinigten Free Cashflow, da diese bedeutsame Leistungskennzahl bei der Bewertung der Fähigkeit der

Stabilus Gruppe unterstützt, Zahlungsströme aus dem organischen Wachstum heraus (d.h. unter Eliminierung von Akquisitionen und Desinvestitionen) zu generieren. Der bereinigte Free Cashflow veränderte sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025 gegenüber den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 um –17,5 Mio. € von +77,8 Mio. € auf +60,3 Mio. €. In erster Linie ist dies auf die angestiegenen akquisitionsunabhängigen Zahlungen aus Investitionstätigkeit zurückzuführen. Die Bereinigung in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025 in Höhe von 6,4 Mio. € betrifft zum einen die Kaufpreisnachzahlung

Free Cashflow

IN MILLIONEN €	9M für den Zeitraum 1. Oktober bis 30. Juni		% Veränderung
	2025	2024	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	119,3	122,3	–2,5 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–65,4	–695,4	–90,6 %
<b>Free Cashflow</b>	<b>53,9</b>	<b>–573,1</b>	<b>&gt; 100,0 %</b>

Bereinigter Free Cashflow

IN MILLIONEN €	9M für den Zeitraum 1. Oktober bis 30. Juni		% Veränderung
	2025	2024	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	119,3	122,3	–2,5 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–65,4	–695,4	–90,6 %
<b>Free Cashflow</b>	<b>53,9</b>	<b>–573,1</b>	<b>&gt; 100,0 %</b>
Erwerb von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten innerhalb des Unternehmenszusammenschlusses, abzüglich erworbener Zahlungsmittel	1,1	636,7	> –100,0 %
Beratung	2,6	14,0	–81,1 %
Altlastensanierung	0,4	0,2	86,3 %
Reorganisation	2,3	–	n/a
<b>Bereinigter Free Cashflow</b>	<b>60,3</b>	<b>77,8</b>	<b>–22,5 %</b>



aus der Anpassung des Nettoumlaufvermögens zum Übertragungszeitpunkt und gezahlten Beratungskosten im Zusammenhang mit der Destaco-Akquisition und zum anderen die Zahlung der Kosten aus der Reorganisation sowie Altlastensanierungen (EPA-Colmar). Die Bereinigungen im Vorjahr betrafen ebenfalls die gezahlten Beratungskosten aus der Destaco-Akquisition sowie Altlastensanierungen (EPA-Colmar). Die Berechnung des bereinigten Free Cashflows für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2025 und für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2024 kann der unten stehenden Tabelle entnommen werden.



## Nettoverschuldungsgrad

Der Nettoverschuldungsgrad ist definiert als die Nettofinanzverschuldung dividiert durch das bereinigte EBITDA. Bei der Nettofinanzverschuldung handelt es sich um den Nominalbetrag der Finanzschulden, d.h. die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Das bereinigte EBITDA ist definiert als Betriebsergebnis (EBIT) vor Abschreibungen und vor einmaligen Sonder-effekten (z. B. Restrukturierungskosten oder einmalige M&A-Beratungs-kosten). Das Management berichtet den Nettoverschuldungsgrad, da diese alternative Leistungskennzahl zur Bewertung der Verschuldungs- und Finanzierungsstruktur der Stabilus Gruppe einen sinnvollen Indikator dar-stellt. Der Nettoverschuldungsgrad erhöhte sich leicht in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025 gegenüber den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 von 2,84x auf 3,03x (30. September 2024: 2,82x). Dies ist vor allem auf die Finanzierung des Unternehmenszusam-menschlusses mit der Destaco-Gruppe zurückzuführen, der aus gewährten Kreditlinien und bestehenden Eigenmitteln finanziert wurde.

## Nettoverschuldungsgrad

T\_017

IN MILLIONEN €	9M zum 30. Juni		% Veränderung
	2025	2024	
Finanzverbindlichkeiten	799,9	842,6	– 5,1 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	– 126,2	– 139,4	– 9,5 %
Nettofinanzschulden	673,7	703,2	– 4,2 %
Bereinigtes EBITDA (LTM, 30. Juni)	222,5	248,0	– 10,3 %
<b>Nettoverschuldungsgrad<sup>1)</sup></b>	<b>3,03x</b>	<b>2,84x</b>	

<sup>1)</sup> Der Nettoverschuldungsgrad ist definiert als Nettofinanzverschuldung dividiert durch das bereinigte EBITDA der letzten zwölf Monate (LTM).

## Finanzverbindlichkeiten

T\_018

IN MILLIONEN €	9M zum 30. Juni		% Veränderung
	2025	2024	
Finanzverbindlichkeiten (langfristig)	676,4	572,3	18,2 %
Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig)	123,5	270,4	– 54,3 %
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>799,9</b>	<b>842,6</b>	<b>– 5,1 %</b>

## Bereinigtes EBITDA (LTM, 30. Juni)

T\_019

IN MILLIONEN €	9M zum 30. Juni		% Veränderung
	2025	2024	
<b>Betriebsergebnis (EBIT)<sup>1)</sup></b>	<b>104,8</b>	<b>149,3</b>	<b>– 29,8 %</b>
Abschreibung	50,4	44,6	13,1 %
Amortisation	18,4	18,9	– 2,6 %
PPA-Anpassung – Abschreibung und Amortisierung	40,0	15,5	> 100,0 %
<b>EBITDA</b>	<b>213,5</b>	<b>228,2</b>	<b>– 6,5 %</b>
Beratung	2,0	17,2	– 88,6 %
Reorganisation	2,9	–	n/a
Altlastensanierung	–	2,6	– 100,0 %
Kaufpreisallokationsanpassungen (PPA) – Aufstockung Vorräte	4,1	0,5	> 100,0 %
Earn-out (Kaufpreisanpassung)	–	– 0,5	– 100,0 %
<b>Bereinigtes EBITDA</b>	<b>222,5</b>	<b>248,0</b>	<b>– 10,3 %</b>

<sup>1)</sup> Bereinigt um Integrationskosten der Destaco-Gruppe in Höhe von 3,2 Mio. €.



## Chancen- und Risikobericht

Im Berichtszeitraum (1. Oktober 2024 bis 30. Juni 2025) haben sich gegenüber den im Geschäftsbericht 2024 getätigten Angaben und der Gesamteinschätzung der Chancen und Risiken der Stabilus Gruppe keine wesentlichen Änderungen ergeben, mit Ausnahme der Auswirkungen der handelspolitischen Maßnahmen auf die Stabilus Gruppe. Darüber hinaus haben sich die Risikoklassen der Einzelrisiken Markt- und Branchenrisiken sowie IT-Infrastruktur/Cyberisiken von „mittel“ auf „hoch“ geändert. Wir verweisen daher auf die Ausführungen im Geschäftsbericht zum 30. September 2024 auf Seite 56 ff.

Zur Reduzierung des variabel verzinslichen Anteils der Verbindlichkeiten hat die Stabilus Gruppe im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 zwei Zinsderivate mit einem Nominalvolumen von insgesamt 166 Mio. € abgeschlossen, die als Hedge Accounting (Cashflow Hedge) bilanziert sind. Dennoch können negative Auswirkungen aus der Marktbewertung entstehen und die Vermögens- und Ertragslage beeinflussen.

### Auswirkungen handelspolitischer Maßnahmen auf Stabilus

Im Zuge zunehmender globaler Handelskonflikte und protektionistischer Maßnahmen sieht sich Stabilus potenziellen Risiken durch steigende Zolltarife und neue Handelshemmnisse ausgesetzt. Dies kann zu höheren Import- und Exportkosten, Unterbrechungen in der Lieferkette sowie Wettbewerbsnachteilen in wichtigen Auslandsmärkten führen. Zusätzlich bergen Umstellungen in der Beschaffung sowie politische Unsicherheiten weiteres strategisches Risiko.

Chancen ergeben sich insbesondere durch die Umsetzung der Stabilus-Leitstrategie „in der Region, für die Region“: Unsere Produktionsstandorte wurden gezielt in unmittelbarer Kundennähe errichtet und in den letzten Jahren konsequent ausgebaut, was die regionale Resilienz stärkt und Transportwege reduziert. Gleichzeitig ist zu berücksichtigen, dass bestimmte Vormaterialien und/oder Fertigprodukte weiterhin aus zollpflichtigen Regionen stammen und somit von Tarifierhöhungen betroffen sein können. Weitere Potenziale liegen in der Effizienzsteigerung durch Innovationen sowie in der frühzeitigen Anpassung von Lieferketten und Produktionsmodellen. Stabilus begegnet diesen aktuellen Entwicklungen mit einer stärkeren Fokussierung auf regionale Märkte, dem Ausbau interner Zoll- und Handelsexpertise sowie einer aktiven Beobachtung geopolitischer Entwicklungen.

### Gesamtbeurteilung des Risikos

Aufgrund der angekündigten bzw. der in Aussicht gestellten Zölle auf US-Importe aus China, Mexiko und der Europäischen Union wurde das Risiko des Anstiegs der Zölle in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025 in die Risikobewertung neu aufgenommen mit einer Einschätzung von „hoch“ (Risikoklasse) und einer Eintrittswahrscheinlichkeit von „wahrscheinlich“.

Insgesamt bleibt die geopolitische Lage ein relevanter Unsicherheitsfaktor mit sowohl risikobehafteten als auch strategischen Entwicklungsmöglichkeiten.

Der Vorstand sieht kein individuelles oder aus der Aggregation der Chancen und Einzelrisiken aller Kategorien resultierendes Risiko, das den Fortbestand der Stabilus SE respektive der Stabilus Gruppe in Zukunft in wesentlicher Weise gefährden könnte. Die Risikotragfähigkeit der Stabilus Gruppe ist an die Financial Covenants (Nettoverschuldungsgrad) sowie an das Eigenkapital der Gruppe geknüpft und wird kontinuierlich überwacht.

Der aggregierte Gesamtrisikoumfang hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Risikotragfähigkeit in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025, da sich das Gesamtrisikoprofil des Konzerns im Vergleich zum 30. September 2024 nicht wesentlich verändert hat.

## Prognosebericht

### Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Die Entwicklung der Weltwirtschaft im Geschäftsjahr 2025 (Stabilus-Geschäftsjahr 1. Oktober 2024 bis 30. September 2025) wird wie bereits im Vorjahr mit erheblichen Herausforderungen einhergehen und von der Stabilität der wichtigsten Märkte wie USA, EU und China abhängen. Der weiter anhaltende Russland-Ukraine-Krieg, der Israel-Konflikt sowie deren Auswirkungen, wie die Verknappung von Energie, Rohstoffen und Zulieferprodukten, werden vermutlich Einfluss auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung haben. Zudem sorgen insbesondere die angekündigten bzw. zum Teil bereits umgesetzten Zölle, u. a. auf US-Importe aus Mexiko, für weitere Unsicherheiten, was den gesamten Welthandel, insbesondere die Automobilindustrie, belastet. Der gesamtwirtschaftliche Ausblick könnte vor dem Hintergrund verschiedener Unsicherheiten und geopolitischer Risiken, die die derzeitigen Entwicklungen mit sich bringen, als volatil zu betrachten sein. Die abnehmende Inflationsdynamik und weitere absehbare Leitzinssenkungen gehen einher mit einer moderaten konjunkturellen Entwicklung. Dennoch bleibt der Konjunkturausblick bedeutenden Abwärtsrisiken unterworfen – insbesondere die aktuellen geopolitischen Krisen bergen hohe Risiken für Wirtschaftswachstum und Inflation. Allerdings könnten eine Straffung bzw. die verspätete Lockerung der Geldpolitik und die damit einhergehenden hohen Zinsen die Entwicklung der Weltwirtschaft zusätzlich beeinflussen.

Die makroökonomischen Herausforderungen spiegeln sich in der veröffentlichten Prognose des Internationalen Währungsfonds (World Economic Outlook – Stand Juli 2025) wider. Vor dem Hintergrund der Prognose wird für das Kalenderjahr 2025 nur noch ein Anstieg des globalen Bruttoinlandsprodukts von 3,0 % erwartet (30. September 2024: 3,2 %). Innerhalb der Europäischen Union wird für den Euroraum ein sehr niedriges Wachstum von +1,3 % erwartet, wohingegen für Deutschland mit einer Stagnation zu rechnen ist. Innerhalb der Region Americas wird für die USA ein Wachstum von +1,9 % und für Mittel- und Südamerika von +2,2 % prognostiziert (Brasilien +2,3 % und Mexiko +0,2 %).



### Wachstumsprognosen für ausgewählte Volkswirtschaften

T\_020

% VERÄNDERUNG GEGENÜBER VORHERIGEM KALENDERJAHR	2025*	2026*
<b>Weltweit</b>	<b>3,0 %</b>	<b>3,1 %</b>
<b>Europäische Union</b>	<b>1,3 %</b>	<b>1,4 %</b>
davon Euroraum	1,0 %	1,2 %
davon Deutschland	0,1 %	0,9 %
<b>Großbritannien</b>	<b>1,2 %</b>	<b>1,4 %</b>
<b>USA</b>	<b>1,9 %</b>	<b>2,0 %</b>
<b>Lateinamerika</b>	<b>2,2 %</b>	<b>2,4 %</b>
davon Brasilien	2,3 %	2,1 %
davon Mexiko	0,2 %	1,4 %
<b>Schwellen- und Entwicklungsländer in Asien</b>	<b>5,1 %</b>	<b>4,7 %</b>
davon China	4,8 %	4,2 %

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook, Juli 2025.

\* Projektionen.

### Produktion von Leichtfahrzeugen\*

T\_021

IN MILLIONEN STÜCK PRO GESCHÄFTSJAHR	2025**	2026**	2027**	2028**	2029**	2030**
<b>EMEA</b>	<b>19,1</b>	<b>18,9</b>	<b>19,7</b>	<b>20,0</b>	<b>20,4</b>	<b>20,5</b>
davon Deutschland	4,1	4,0	4,0	4,0	3,9	4,0
<b>Americas</b>	<b>18,3</b>	<b>17,5</b>	<b>18,5</b>	<b>18,9</b>	<b>19,3</b>	<b>19,8</b>
davon USA	10,0	9,3	9,7	10,3	10,5	10,8
<b>APAC</b>	<b>53,6</b>	<b>52,5</b>	<b>53,3</b>	<b>54,1</b>	<b>54,2</b>	<b>55,3</b>
davon China	31,4	30,9	31,3	31,5	31,2	31,7
<b>Weltweite Produktion von Leichtfahrzeugen*</b>	<b>91,0</b>	<b>88,9</b>	<b>91,5</b>	<b>93,0</b>	<b>93,9</b>	<b>95,6</b>

Quelle: S&P Global Mobility / Light Vehicle Production Forecast (Stand Juli 2025).

\* Personenkraftwagen und leichte Nutzfahrzeuge (< 6 t).

\*\* S&P Global Mobility Forecast, Stand Juli 2025.





Deutlich höhere Wachstumsraten werden in der Region APAC erwartet. So wird ein Bruttoinlandsprodukt für den Stabilus-Kernmarkt China von +4,8 % erwartet.

Demgegenüber ging die OECD in ihrer jüngsten Prognose vom Juni 2025 noch von einer nur moderaten Erholung der weltwirtschaftlichen Aktivität aus. Demnach dürfte die Weltwirtschaft im Kalenderjahr 2025 und im Kalenderjahr 2026 um jeweils +2,9 % wachsen. Diese Schätzungen beruhen auf Annahmen, die nach der Einführung bzw. teilweisen Umsetzung von Zöllen, insbesondere auf US-Importe aus Mexiko, getroffen wurden. Diese neuen Handelsbarrieren schaffen zusätzliche Unsicherheiten und dürften den globalen Handel belasten.

Die EZB hat zwischen Oktober 2024 und Juni 2025 den Leitzins in fünf Schritten um jeweils 0,25 %-Punkte gesenkt. Im Juni 2025 erfolgte eine weitere Senkung um 0,25 %-Punkte auf 2,0 %. Damit wurde das angestrebte Zinsniveau von 2 % erreicht. Dennoch ist davon auszugehen, dass im weiteren Verlauf des Jahres 2025 zusätzliche Senkungen möglich bleiben, sofern die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen dies nahelegen. Die Fed hat ihren Leitzins im November und Dezember 2024 um jeweils 0,25 %-Punkte auf nunmehr 4,25 % gesenkt. Von Januar bis Juni 2025 hat die Fed keine weiteren Zinsänderungen vorgenommen und den Leitzins bei 4,25 % belassen. Die Fed kündigte an, dass im Kalenderjahr 2025 mit weniger Zinsschritten zu rechnen ist.

Die Stabilus Gruppe begegnet all diesen Belastungen mit kontinuierlichen Prozessoptimierungen, um so den zu erwartenden Kostenanstieg im gesamten Geschäftsmodell größtmöglich über Effizienzprogramme zu kompensieren.

### **Voraussichtliche Entwicklung der Branche** **Voraussichtliche Entwicklung der Automobilindustrie**

Für die Automobilbranche rechnet die Stabilus Gruppe unter Berücksichtigung der Prognosen von S&P Global Mobility (Stand Juli 2025) für

das Geschäftsjahr 2025 mit einem leichten Anstieg der weltweiten Automobilproduktion um circa +1,9 % auf rund 91,0 Mio. Fahrzeuge (30. September 2024 rund 89,3 Mio. Fahrzeuge). Die Region APAC wird laut S&P Global Mobility im Geschäftsjahr 2025 mehr Fahrzeuge produzieren als im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024. In den Regionen EMEA und Americas werden laut S&P Global Mobility geringere Produktionszahlen erwartet. Die Region APAC rechnet voraussichtlich mit rund +2,5 Mio. mehr produzierten Fahrzeugen, dahinter folgen die Regionen Americas (–0,2 Mio.) und EMEA (–0,6 Mio.) mit weniger produzierten Fahrzeugen.

### **Voraussichtliche Entwicklung des Industriesektors**

Die anhaltenden geopolitischen Spannungen und die damit verbundenen Unsicherheiten an den globalen Märkten werden die Entwicklung des Industriesektors weiterhin beeinflussen. Neben den strukturellen Herausforderungen (z. B. geopolitische Zeitenwende) in Verbindung mit einer ausgeprägten Konjunkturschwäche und den zunehmend spürbaren Effekten einer zum Teil weiterhin restriktiven Geldpolitik (z. B. Zinsentwicklung) sind die Unternehmen mit einer abflachenden Nachfrage konfrontiert, was bei einer Abschwächung des Wirtschaftswachstums zu Risiken führen kann.

### **Voraussichtliche Entwicklung der Beschaffungsmärkte**

Die Beschaffungsmärkte signalisieren im Vergleich zum Vorjahr für Rohstoffe und Vorprodukte durch abnehmende Lieferkettenengpässe eine leichte Entspannung. Diese schrittweise Entwicklung wird einen Einfluss auf die Einkaufspreise der Stabilus Gruppe haben. Ein Rückgang der Einkaufspreise bei einzelnen Rohstoffen und Komponenten, die Stabilus einsetzt, wird nur zeitversetzt erfolgen. Jedoch könnten globale Konflikte und geopolitische Spannungen wieder die Stabilität der Lieferketten beeinträchtigen und zu Unsicherheiten führen. Bei den direkten Materialien wie Kunststoffen, Metallen und Stahl rechnet die Stabilus Gruppe, nach eigener Schätzung, für das Geschäftsjahr 2025 mit einer leichten Reduzierung der Materialpreise. Im Vergleich zu den Ausführungen aus dem Geschäftsbericht 2024 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen.

### **Voraussichtliche Entwicklung der Stabilus Gruppe**

Angesichts der Ergebnisse des ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2025 sowie der aktuellen Entwicklungen in der globalen Automobil- und Industrieproduktion präzisiert der Vorstand die Jahresprognose innerhalb der am Anfang des Geschäftsjahres anvisierten Bandbreiten für den Umsatz (1,3 Mrd. € bis 1,45 Mrd. €) und die bereinigte EBIT-Marge (11 % bis 13 %) sowie den bereinigten Free Cashflow (90 Mio. € bis 140 Mio. €). Für das Geschäftsjahr 2025 werden nun Ergebnisse jeweils am unteren Ende der Bandbreiten für den Umsatz (circa 1,3 Mrd. €) und die bereinigte EBIT-Marge (circa 11 %) erwartet. Der bereinigte Free Cashflow wird innerhalb der Bandbreite bei circa 105 Mio. € erwartet. Gründe hierfür sind u. a. zunehmende Handelskonflikte und protektionistische Maßnahmen, insbesondere steigende Zölle.

## **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Bis zum 31. Juli 2025 gab es keine Ereignisse oder Entwicklungen, die die Bewertung und Darstellung der Vermögenswerte und Schulden des Konzerns zum 30. Juni 2025 wesentlich hätten beeinflussen können.

Koblenz, den 31. Juli 2025

**DR. MICHAEL BÜCHSNER**

**DAVID SABET**

Stabilus SE  
Der Vorstand



# ERGÄNZENDE FINANZINFORMATIONEN

zum und für die drei Monate und neun Monate bis zum 30. Juni 2025

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

T\_022

	3. Quartal für den Zeitraum 1. April bis 30. Juni		9M für den Zeitraum 1. Oktober bis 30. Juni	
IN TAUSEND €	2025	2024	2025	2024
Umsatzerlöse	316.024	350.674	979.965	969.593
Umsatzkosten	- 228.529	- 256.263	- 711.546	- 717.793
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>87.495</b>	<b>94.411</b>	<b>268.419</b>	<b>251.800</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 9.992	- 9.148	- 29.831	- 25.958
Vertriebskosten	- 34.217	- 31.399	- 102.915	- 85.877
Allgemeine Verwaltungskosten	- 17.738	- 18.780	- 60.292	- 57.634
Sonstige Erträge	1.223	4.309	5.944	9.108
Sonstige Aufwendungen	- 2.006	- 94	- 2.538	- 975
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>24.765</b>	<b>39.299</b>	<b>78.787</b>	<b>90.464</b>
Finanzerträge	848	5.622	1.860	7.601
Finanzaufwendungen	- 12.418	- 11.896	- 31.248	- 20.776
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>13.195</b>	<b>33.025</b>	<b>49.399</b>	<b>77.289</b>
Ertragsteuern	- 3.120	- 8.738	- 13.811	- 22.787
<b>Periodenergebnis</b>	<b>10.075</b>	<b>24.287</b>	<b>35.588</b>	<b>54.502</b>
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	280	398	1.018	1.508
davon den Anteilseignern von Stabilus zuzurechnen	9.795	23.889	34.570	52.994
<b>Sonstiges Ergebnis</b>				
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 53.780	- 12.520	- 40.851	- 13.814
Absicherung von Zahlungsströmen aus Finanzinstrumenten	- 647	217	1.088	- 335
<b>Posten, die ggf. in künftigen Perioden in das Konzernergebnis umgegliedert werden</b>	<b>- 54.427</b>	<b>- 12.303</b>	<b>- 39.763</b>	<b>- 14.149</b>
Nicht realisierte versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	1.252	35	1.391	- 2.794
<b>Posten, die nicht in künftigen Perioden in das Konzernergebnis umgegliedert werden</b>	<b>1.252</b>	<b>35</b>	<b>1.391</b>	<b>- 2.794</b>
<b>Sonstiges Ergebnis, nach Steuern</b>	<b>- 53.175</b>	<b>- 12.268</b>	<b>- 38.372</b>	<b>- 16.943</b>
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>- 43.100</b>	<b>12.019</b>	<b>- 2.784</b>	<b>37.559</b>
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	- 215	386	3.294	709
davon den Anteilseignern von Stabilus zuzurechnen	- 42.886	11.633	- 6.079	36.850
<b>Ergebnis je Aktie (in €):</b>				
unverwässert (EPS)	0,40	0,97	1,40	2,15
verwässert (DEPS)	0,40	0,97	1,40	2,15



# Konzernbilanz

zum 30. Juni 2025

## Konzernbilanz

T\_023

IN TAUSEND €	30. Juni 2025	30. September 2024
<b>Aktiva</b>		
Sachanlagen	300.005	300.311
Geschäfts- und Firmenwerte	527.271	539.999
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	455.162	477.903
Beteiligung an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen und sonstige Beteiligungen	6.000	6.000
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	352	41
Sonstige Vermögenswerte	794	1.807
Latente Steueransprüche	9.788	12.960
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.299.372</b>	<b>1.339.021</b>
Vorräte	210.712	223.590
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	192.974	203.386
Ertragsteuerforderungen	2.154	5.559
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	64	759
Sonstige Vermögenswerte	37.073	29.147
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	126.158	109.426
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>569.135</b>	<b>571.867</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.868.507</b>	<b>1.910.888</b>

## Konzernbilanz

T\_023

IN TAUSEND €	30. Juni 2025	30. September 2024
<b>Passiva</b>		
Gezeichnetes Kapital	24.700	24.700
Kapitalrücklagen	201.395	201.395
Gewinnrücklagen	483.113	476.948
Sonstige Rücklagen	-93.822	-53.174
<b>Den Anteilseignern von Stabilus zuzurechnendes Eigenkapital</b>	<b>615.386</b>	<b>649.869</b>
Nicht beherrschende Anteile	30.760	27.859
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>646.146</b>	<b>677.728</b>
Finanzverbindlichkeiten	676.391	757.246
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	54.089	58.626
Rückstellungen	15.364	15.083
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	44.914	47.334
Latente Steuerverbindlichkeiten	57.407	64.180
<b>Summe langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>848.165</b>	<b>942.469</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	149.634	159.652
Finanzverbindlichkeiten	123.538	20.546
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	11.035	10.825
Ertragsteuerverbindlichkeiten	8.724	14.194
Rückstellungen	37.346	37.257
Sonstige Verbindlichkeiten	43.919	48.217
<b>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>374.196</b>	<b>290.691</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>1.222.361</b>	<b>1.233.160</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.868.507</b>	<b>1.910.888</b>



# Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die ersten neun Monate zum 30. Juni 2025

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

T\_024

IN TAUSEND €	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklagen	Gewinn-rücklagen	Sonstige Rücklagen	Den Anteils-eignern von Stabilus zuzurechnendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
<b>Stand zum 30. September 2023</b>	<b>24.700</b>	<b>201.395</b>	<b>458.285</b>	<b>-650</b>	<b>683.730</b>	<b>28.271</b>	<b>712.001</b>
Periodenergebnis	-	-	52.994	-	52.994	1.508	54.502
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	- 16.144	- 16.144	- 800	- 16.944
Gesamtergebnis der Periode	-	-	52.994	- 16.144	36.850	708	37.558
Dividenden	-	-	- 43.225	-	- 43.225	- 259	- 43.484
Veränderungen des Eigentumsanteils an Tochterunternehmen ohne Kontrollwechsel	-	-	- 1.168	-	- 1.168	- 274	- 1.442
Veränderungen der nicht beherrschenden Anteile	-	-	-	-	-	-	-
<b>Stand zum 30. Juni 2024</b>	<b>24.700</b>	<b>201.395</b>	<b>466.885</b>	<b>- 16.793</b>	<b>676.187</b>	<b>28.446</b>	<b>704.633</b>
<b>Stand zum 30. September 2024</b>	<b>24.700</b>	<b>201.395</b>	<b>476.948</b>	<b>- 53.174</b>	<b>649.869</b>	<b>27.859</b>	<b>677.728</b>
Periodenergebnis	-	-	34.570	-	34.570	1.018	35.588
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	- 40.648	- 40.648	2.276	- 38.372
Gesamtergebnis der Periode	-	-	34.570	- 40.648	- 6.078	3.293	- 2.785
Dividenden	-	-	- 28.405	-	- 28.405	- 397	- 28.802
Veränderungen des Eigentumsanteils an Tochterunternehmen ohne Kontrollwechsel	-	-	-	-	-	-	-
Veränderungen der nicht beherrschenden Anteile	-	-	-	-	-	5	5
<b>Stand zum 30. Juni 2025</b>	<b>24.700</b>	<b>201.395</b>	<b>483.113</b>	<b>- 93.822</b>	<b>615.386</b>	<b>30.760</b>	<b>646.146</b>



# Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 1. Oktober bis 30. Juni

## Konzern-Kapitalflussrechnung

T\_025

IN TAUSEND €	9M für den Zeitraum 1. Oktober bis 30. Juni	
	2025	2024
Periodenergebnis	35.588	54.502
Ertragsteuern	13.811	22.787
Finanzergebnis, netto	29.387	13.175
Erhaltene Zinsen	1.861	3.590
Abschreibungen und Amortisierungen (inkl. Wertminderungen)	74.890	58.772
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten	50	- 257
Veränderungen der Vorräte	12.878	1.743
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	10.412	14.293
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 8.946	1.396
Veränderungen der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	- 23.191	- 11.688
Veränderungen der Rückstellungen	- 7.507	- 2.010
Gezahlte Ertragsteuern	- 19.920	- 34.025
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>119.313</b>	<b>122.279</b>
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen	1.952	1.471
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	- 22.344	- 21.124
Erwerb von Sachanlagen	- 43.916	- 39.007
Verluste aus Devisenabsicherung in Verbindung mit einem Unternehmenszusammenschluss	-	- 4.805
Erwerb von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten innerhalb des Unternehmenszusammenschlusses, abzüglich erworbener Zahlungsmittel	- 1.072	- 631.922
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>- 65.380</b>	<b>- 695.388</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung

T\_025

IN TAUSEND €	9M für den Zeitraum 1. Oktober bis 30. Juni	
	2025	2024
Einzahlungen aus Darlehen	-	46.030
Einzahlungen aus der Brückenfinanzierung	-	250.000
Einzahlungen aus Kreditlinie	40.510	294.750
Einzahlungen aus finanziellen Verbindlichkeiten	40.000	-
Auszahlung für die Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten	- 57.018	- 953
Zahlung für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	- 5	- 1.442
Zahlungen für Leasingverbindlichkeiten	- 8.398	- 6.803
Gezahlte Dividenden	- 28.405	- 43.225
Gezahlte Dividenden an nicht beherrschende Anteile	- 397	- 259
Gezahlte Zinsen	- 19.051	- 16.655
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 32.764</b>	<b>521.443</b>
<b>Nettozunahme (-abnahme) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten</b>	<b>21.169</b>	<b>- 51.666</b>
Wechselkursbedingte Änderungen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	- 4.437	- 2.081
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Beginn der Berichtsperiode	109.426	193.099
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Berichtsperiode</b>	<b>126.158</b>	<b>139.352</b>



## Segmentberichterstattung

Die Stabilus Gruppe ist primär regional organisiert und geführt. Die drei berichtspflichtigen operativen Segmente des Konzerns sind EMEA (Europa, Naher Osten und Afrika), Americas (Nord- und Südamerika) und APAC (Asien-Pazifik). Basierend auf der Stabilus-Leitstrategie „in der Region, für die Region“ haben wir unsere Standorte in unmittelbarer Nähe zu den Kunden des Konzerns errichtet und dies in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut. Die Segmentberichtsstruktur orientiert sich an dem Management-Berichtswesen.

In den ersten neun Monaten der Geschäftsjahre 2025 und 2024 gab es keinen Einzelkunden in einer Region, der mehr als 10 % des Konzerngesamtumsatzes ausgemacht hat. Die Kundenstruktur, Produkte und angebotenen Dienstleistungen (Produktportfolio) sind weitgehend ähnlich in allen drei regionalen Segmenten.

Der Konzern bewertet die Leistung seiner operativen Segmente anhand einer Kennzahl des Segmentergebnisses (Leistungsindikator – Key Performance Indicator), die als „bereinigtes EBIT“ bezeichnet wird. Das bereinigte EBIT entspricht dem EBIT, bereinigt um außergewöhnliche Sondereffekte (z.B. Restrukturierungs- oder einmalige M&A-Beratungskosten) und Abschreibungen auf Fair-Value-Anpassungen aus Kaufpreisallokationen (Purchase Price Allocations – PPAs).

Das EBIT des operativen Segments EMEA im Geschäftsjahr zum 30. Juni 2025 enthält Wertminderungen in Höhe von –592 Tsd. € (30. Juni 2024: –1.284 Tsd. €) und das Segment Americas enthält zum 30. Juni 2025 Wertminderungen in Höhe von –239 Tsd. € (30. Juni 2024: –). Die Umsätze zwischen den Segmenten wurden zu marktüblichen Preisen verrechnet. Die in der vorstehenden Spalte Sonstige/Konsolidierung dargestellten Beträge beinhalten die Eliminierung von Transaktionen zwischen den Segmenten und bestimmten anderen Unternehmenspositionen, die sich auf den Stabilus-Konzern als Ganzes beziehen und nicht den Segmenten zugeordnet sind, z.B. Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen.

Die Segmentinformationen für die ersten neun Monate bis zum 30. Juni 2025 und zum 30. Juni 2024 stellen sich wie folgt dar:

Die Spalte „Sonstige/Konsolidierung“ enthält u.a. die Effekte aus der Kaufpreisallokation für den Unternehmenszusammenschluss im April 2010.

### Segmentberichterstattung

T\_026

	EMEA		Americas		APAC	
	9M für den Zeitraum 1. Oktober bis 30. Juni		9M für den Zeitraum 1. Oktober bis 30. Juni		9M für den Zeitraum 1. Oktober bis 30. Juni	
IN TAUSEND €	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Externe Umsatzerlöse <sup>1)</sup>	409.391	396.727	358.151	342.282	212.423	230.584
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten <sup>1)</sup>	31.262	32.251	18.556	23.093	9.491	5.652
Gesamterlöse <sup>1)</sup>	440.653	428.978	376.707	365.375	221.914	236.236
Planmäßige Abschreibungen und Amortisierungen (inkl. Wertminderungen)	–36.144	–31.830	–23.076	–14.095	–12.175	–9.354
EBIT	29.704	26.398	22.302	28.666	30.275	38.893
Bereinigtes EBIT	42.538	44.078	34.153	31.839	31.899	39.310
Bereinigte EBIT-Marge in % vom externen Umsatz	10,4 %	11,1 %	9,5 %	9,3 %	15,0 %	17,0 %

	Summe Segmente		Sonstige / Konsolidierung		Stabilus Gruppe	
	9M für den Zeitraum 1. Oktober bis 30. Juni		9M für den Zeitraum 1. Oktober bis 30. Juni		9M für den Zeitraum 1. Oktober bis 30. Juni	
IN TAUSEND €	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Externe Umsatzerlöse <sup>1)</sup>	979.965	969.593	–	–	979.965	969.593
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten <sup>1)</sup>	59.309	60.996	–59.309	–60.996	–	–
Gesamterlöse <sup>1)</sup>	1.039.274	1.030.589	–59.309	–60.996	979.965	969.593
Planmäßige Abschreibungen und Amortisierungen (inkl. Wertminderungen)	–71.395	–55.279	–3.493	–3.493	–74.889	–58.772
EBIT	82.281	93.957	–3.493	–3.493	78.787	90.464
Bereinigtes EBIT	108.590	115.227	–	–	108.590	115.227
Bereinigte EBIT-Marge in % vom externen Umsatz	11,1 %	11,9 %	–	–	11,1 %	11,9 %

<sup>1)</sup> Aufschlüsselung der Umsatzerlöse nach Standort des Stabilus-Unternehmens (d. h. aus der Perspektive „in Rechnung gestellt von“).



# WEITERE INFORMATIONEN

## Finanzkalender

Finanzkalender

T\_027

DATUM <sup>1) 2)</sup>	PUBLIKATION / EVENT
8. Dezember 2025	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2025

<sup>1)</sup> Terminänderungen können wir nicht ausschließen. Wir empfehlen, die Termine auf unserer Website im Bereich Investoren / Finanzkalender einzusehen (ir.stabilus.com/de/investor-relations/finanzkalender).

<sup>2)</sup> Bitte beachten Sie, dass unser Geschäftsjahr (GJ) im September endet (bspw. GJ2025 beinhaltet zwölf Monate vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025).

## Disclaimer

Diese Quartalsmitteilung ist ebenfalls in englischer Sprache veröffentlicht. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version hier als maßgeblich anzusehen.

### Vorausschauende Aussagen

Diese Quartalsmitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die sich auf die gegenwärtigen Pläne, Ziele, Prognosen und Einschätzungen des Managements der Stabilus SE beziehen. Diese Aussagen berücksichtigen nur Informationen, die bis einschließlich des Erstellungsdatums dieser Quartalsmitteilung verfügbar waren. Das Management der Stabilus SE übernimmt keine Garantie dafür, dass sich diese zukunftsgerichteten Aussagen als richtig erweisen werden. Die zukünftige Entwicklung der Stabilus SE und ihrer Tochterunternehmen und die tatsächlich

erzielten Ergebnisse unterliegen einer Vielzahl von Risiken und Ungewissheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ereignisse oder Ergebnisse wesentlich von den in die Zukunft gerichteten Aussagen abweichen.

Viele dieser Faktoren liegen außerhalb der Kontrolle der Stabilus SE und ihrer Tochtergesellschaften und können daher nicht genau vorhergesagt werden. Zu solchen Faktoren gehören u.a. Änderungen der wirtschaftlichen Bedingungen und der Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Zins- oder Wechselkursschwankungen, Rechtsstreitigkeiten und Ermittlungen sowie die Verfügbarkeit von Finanzmitteln. Diese und weitere Risiken und Ungewissheiten sind in dieser Quartalsmitteilung dargestellt. Aber auch andere Faktoren könnten sich nachteilig auf unsere Geschäftsentwicklung und unsere Ergebnisse auswirken.

Weder beabsichtigt noch übernimmt die Stabilus SE eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren oder diese zu ändern, um Ereignisse oder Entwicklungen widerzuspiegeln, die nach der Veröffentlichung dieser Quartalsmitteilung eintreten.

### Rundungen

Bestimmte Zahlen in dieser Quartalsmitteilung sind auf- oder abgerundet worden. Daher kann es zu Abweichungen zwischen den tatsächlichen Summen der Einzelbeträge in den Tabellen und den ausgewiesenen Gesamtsummen sowie zwischen den Zahlen in Tabellen und den Zahlen in den entsprechenden Analysen im Text in dieser Quartalsmitteilung kommen. Alle prozentualen Veränderungen und Kennzahlen in dieser Quartalsmitteilung wurden aus den zugrunde liegenden Daten in Millionen Euro mit einer Nachkommastelle (Mio. €) berechnet.





# Quartalsübersicht

## Quartalsübersicht<sup>1)</sup>

T\_028

IN MILLIONEN €	Q3 2025	Q2 2025	Q1 2025	Q4 2024	Q3 2024	Q2 2024	Q1 2024
Umsatzerlöse	316,0	338,0	326,0	336,3	350,7	313,5	305,4
EBIT	24,8	25,9	28,1	22,9	39,3	30,9	20,3
Bereinigtes EBIT	33,1	37,7	37,8	41,9	43,1	38,9	33,3
Periodenergebnis	10,1	11,2	14,3	17,5	24,3	18,1	12,2
Investitionsauszahlungen (CAPEX)	-20,1	-24,0	-22,1	-22,8	-23,4	-19,3	-17,4
Free Cashflow (FCF)	30,9	16,1	6,9	52,7	28,9	-634,4	32,4
Bereinigter Free Cashflow	33,3	18,1	8,9	54,9	37,9	3,7	36,2
EBIT-Marge in % vom Umsatz	7,8 %	7,7 %	8,6 %	6,8 %	11,2 %	9,9 %	6,6 %
Bereinigte EBIT-Marge in % vom Umsatz	10,5 %	11,2 %	11,6 %	12,5 %	12,3 %	12,4 %	10,9 %
Periodenergebnis in % vom Umsatz	3,2 %	3,3 %	4,4 %	5,2 %	6,9 %	5,8 %	4,0 %
Investitionsauszahlungen (CAPEX) in % vom Umsatz	6,4 %	7,1 %	6,8 %	6,8 %	6,7 %	6,2 %	5,7 %
FCF in % vom Umsatz	9,8 %	4,8 %	2,1 %	15,7 %	8,2 %	-202,4 %	10,6 %
Bereinigter FCF in % vom Umsatz	10,5 %	5,4 %	2,7 %	16,3 %	10,8 %	1,2 %	11,9 %
Nettoverschuldungsgrad	3,03x	2,97x	2,81x	2,82x	2,84x	2,82x	0,18x
Mitarbeiter <sup>2)</sup>	7.798	7.910	7.940	7.984	7.987	8.173	7.450
Bilanzsumme <sup>3)</sup>	1.868,5	1.910,2	1.964,1	1.910,9	1.971,3	1.956,4	1.343,7
Eigenkapital <sup>3)</sup>	646,1	689,2	736,2	677,7	704,6	692,6	695,9
Eigenkapitalquote <sup>3)</sup>	34,6 %	36,1 %	37,5 %	35,5 %	35,7 %	35,4 %	51,8 %

<sup>1)</sup> Bei der Aufsummierung der Quartalswerte kann es aufgrund kaufmännischer Rundungen zu geringen Abweichungen von den entsprechenden Werten des Gesamtjahres kommen.

<sup>2)</sup> Aktive und inaktive Beschäftigte ohne Leiharbeiter, Auszubildende, Praktikanten und Absolventen.

<sup>3)</sup> Stichtagswerte zum Quartalsende.



## Sonstige Informationen

Weitere Informationen, wie Neuigkeiten, Berichte und Veröffentlichungen, finden Sie in der Rubrik Investoren auf unserer Website unter

[IR.STABILUS.COM/DE](https://ir.stabilus.com/de).

### INVESTOR RELATIONS

Telefon: +49 261 8900-8198

E-Mail: [INVESTORS@STABILUS.COM](mailto:INVESTORS@STABILUS.COM)

